



Nachhaltigkeitsbericht

Gemäß VSME 2025

Stand: Januar 2026

Die Branche im tiefgreifenden Wandel



Marvin Müller

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 war geprägt von spürbaren Veränderungen. Themen, die lange eher im Hintergrund standen, gewannen deutlich an Relevanz, während sich bekannte Rahmenbedingungen teils schneller wandelten als erwartet. Diese Dynamik hat nicht nur öffentliche Debatten geprägt, sondern auch die Art und Weise, wie Unternehmen ihre Verantwortung einordnen und gestalten.

Vor diesem Hintergrund ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Streck Transportges. mbH auf freiwilliger Basis entstanden. Seine Erstellung war mehr als eine formale Bestandsaufnahme: Sie bedeutete eine intensive Auseinandersetzung mit neuen Anforderungen, bestehenden Strukturen und der Frage, welche Themen für unser Unternehmen künftig eine zentrale Rolle spielen werden. Dabei geht es nicht darum, Nachhaltigkeit bei Streck Transport neu zu definieren, sondern erstmals die bereits in vielen Bereichen gelebten und relevanten Themen gebündelt, systematisch und nachvollziehbar darzustellen. Im Laufe dieses Prozesses wurde deutlich, wie wichtig es ist, Zusammenhänge transparent zu machen und Entwicklungen nachvollziehbar darzustellen.

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun erstmals eine gebündelte und strukturierte Übersicht unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen vor. Sie schafft Orientierung, macht Fortschritte ebenso sichtbar wie Handlungsfelder und bildet eine verlässliche Grundlage für die weitere Entwicklung. Die gesetzten Schwerpunkte helfen dabei, zukünftige Veränderungen bewusster zu begleiten und im Zeitverlauf einzuordnen.

Für die kommenden Jahre verstehen wir diesen Bericht als Ausgangspunkt. Ziel ist es, die gewonnenen Erkenntnisse konsequent weiterzuentwickeln, in belastbare Prozesse zu überführen und Nachhaltigkeit als festen Bestandteil unserer unternehmerischen Entscheidungen zu verankern – nicht als einmalige Aufgabe, sondern als kontinuierlichen Lern- und Verbesserungsprozess. Ich lade Sie ein, sich einen Überblick zu verschaffen und uns auf diesem Weg zu begleiten.

Marvin Müller
Nachhaltigkeitsmanagement

Inhaltsverzeichnis

01

Strategische Ausrichtung

- 06 Vorwort der Geschäftsführung
- 08 Grundlagen der Berichterstellung
- 09 Unternehmensprofil & Geschäftsmodell
- 14 Unsere Stakeholder
- 15 Führung & Verantwortlichkeiten
- 16 Doppelte Wesentlichkeit
- 18 Nachhaltigkeitsstrategie

03

Soziale Verantwortung

- 32 Mitarbeitende im Überblick
- 35 Aus- und Weiterbildung
- 38 Arbeitssicherheit & Gesundheitsmanagement
- 42 Engagement für Gesellschaft & Region

02

Klima & Umwelt

- 22 Klimastrategie & Emissionen
- 24 Mobilität & Fuhrpark
- 25 Standort & Energieeffizienz
- 26 Biologische Vielfalt & Ökosysteme
- 27 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

04

Compliance

- 46 Compliance bei der Streck Transportges. mbH

01

Strategische Ausrichtung

- 06 Vorwort der Geschäftsführung
- 08 Grundlagen der Berichterstellung
- 09 Unternehmensprofil & Geschäftsmodell
- 14 Unsere Stakeholder
- 15 Führung & Verantwortlichkeiten
- 16 Doppelte Wesentlichkeit
- 18 Nachhaltigkeitsstrategie

Streck Transport Deutschland agiert in einem dynamischen Marktumfeld, geprägt von hoher Kundenorientierung, Effizienzdruck, regulatorischen Vorgaben und wachsenden Erwartungen entlang der Wertschöpfungskette. Eine klare strategische Ausrichtung schafft Transparenz über Prioritäten, unterstützt die Einordnung von Risiken und Chancen und stärkt die langfristige Widerstandsfähigkeit.

Das folgende Kapitel beschreibt den Rahmen für Ziele, Verantwortlichkeiten und Steuerungsmechanismen und gibt einen Überblick über Unternehmensprofil, Geschäftsmodell, Wertschöpfungsketten sowie zentrale Stakeholder und Erwartungen.

Vorwort der Geschäftsführung



V.l.n.r. Ralph Diring (Geschäftsführer Luft- und Seefracht), Gerald Penner (Geschäftsführer Kontraktlogistik, Technik und Immobilien), Bernd Schäfer (Vorsitzender der Geschäftsführung)

Liebe Leserinnen und Leser,

die Rahmenbedingungen für die Transport- und Logistikbranche verändern sich spürbar. Wirtschaftliche Unsicherheiten, steigende Anforderungen und strukturelle Umbrüche prägen den unternehmerischen Alltag. Gleichzeitig gewinnen Themen wie technologische Weiterentwicklung, Ressourceneffizienz und Fachkräftesicherung zunehmend an Bedeutung und erfordern klare Entscheidungen sowie eine verlässliche Ausrichtung.

Nachhaltigkeit ist dabei längst mehr als ein übergeordnetes Ziel. Sie wirkt unmittelbar auf operative Prozesse, Investitionen und langfristige Planungen. Energieverfügbarkeit, Kostenentwicklungen, regulatorische Vorgaben und klimatische Einflüsse sind feste Bestandteile unternehmerischer Verantwortung geworden. Für Streck Transport bedeutet dies, wirtschaftliches Handeln und nachhaltige Entwicklung konsequent miteinander zu verbinden.

Als familiengeführtes Unternehmen denken wir in langfristigen Perspektiven. Unser Anspruch ist es, Veränderungen aktiv zu gestalten und zugleich stabile Strukturen zu erhalten. Investitionen in moderne Technologien, der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Prozesse sowie sichere und verlässliche Arbeitsbedingungen sind dabei zentrale Bausteine unserer Ausrichtung.

Die Branche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Entscheidend ist es, diesen Wandel bewusst zu begleiten, Chancen zu nutzen und Verantwortung zu übernehmen – für das Unternehmen, für unsere Mitarbeitenden und für kommende Generationen.

Mit diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht geben wir einen transparenten Überblick über unsere Schwerpunkte, Maßnahmen und Ziele und schaffen eine Grundlage für die weitere nachhaltige Entwicklung von Streck Transport.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung

Bernd Schäfer
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Ralph Diring
Geschäftsführer Luft- und
Seefracht

Gerald Penner
Geschäftsführer Kontraktlogistik,
Technik und Immobilien

Grundlagen der Berichterstattung

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Bericht den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Streck Transportges. mbH vorlegen zu können. Der Bericht gibt einen umfassenden Überblick über unser unternehmerisches Handeln im Geschäftsjahr 2025 und zeigt, wie wir Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung wahrnehmen. Neben der Darstellung unserer bisherigen Aktivitäten beleuchtet der Bericht auch zentrale Entwicklungen, Projekte und Ansätze, mit denen wir Nachhaltigkeit schrittweise in unserem Unternehmen verankern.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich inhaltlich am Voluntary Sustainability Reporting Standard for Small and Medium Enterprises (VSME) der EFRAG und umfasst Inhalte des Basismoduls sowie des Zusatzmoduls. Die Berichterstattung erfolgt freiwillig und konsolidiert. Der Bericht unterstützt die strukturierte Erfassung und Aufbereitung von Nachhaltigkeitsinformationen im Unternehmen und trägt dazu bei, bestehende Prozesse und Zuständigkeiten weiter zu festigen. Gleichzeitig schafft der Bericht eine belastbare Grundlage, um die Nachhaltigkeitsberichterstattung in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln und schrittweise an künftige regulatorische Anforderungen, wie die CSRD, heranzuführen.

Im Rahmen der Berichterstattung werden die wirtschaftlichen Tätigkeiten der Streck Transportges. mbH entsprechend der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union (NACE Rev. 2) eingeordnet. Die operative Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist dabei den folgenden NACE-Codes zuzuordnen:

- **NACE-Code 49.4** „Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte“
- **NACE-Code 52.10** „Lagerei“
- **NACE-Code 52.2** „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“.

Berichtszeitraum und Geltungsbereich

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 und beschreibt die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Streck Transportges. mbH im Zeitraum vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die im Bericht enthaltenen qualitativen und quantitativen Angaben auf diesen Zeitraum.

Die Berichterstattung erfolgt konsolidiert und umfasst die Streck Transportges. mbH sowie folgende Tochtergesellschaften:

- **E.F.K. Gütertransport GmbH**
- **CARGO HANDLING RAUNHEIM GmbH**

Berichtet werden die Geschäftsaktivitäten dieser Gesellschaften, soweit sie unter der operativen Kontrolle der Streck Transportges. mbH stehen. Gesellschaften oder Aktivitäten außerhalb dieses Konsolidierungskreises sind nicht Bestandteil der Berichterstattung.

Hinweise zur Berichterstattung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält teilweise Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen. Diese basieren auf Annahmen und Einschätzungen, die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung als angemessen erachtet wurden. Tatsächliche Entwicklungen können infolge veränderter wirtschaftlicher, regulatorischer oder marktbezogener Rahmenbedingungen hiervon abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen sind daher nicht als verbindliche Zusagen oder gesicherte Prognosen zu verstehen.

Die im Bericht dargestellten Informationen und Kennzahlen wurden mit angemessener Sorgfalt erhoben und aufbereitet. Dennoch kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass einzelne Angaben unvollständig oder fehlerhaft sind. Eine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts ist nicht erfolgt. Auf nachfolgende Angaben wurde aufgrund der Einstufung der Informationen als vertraulich oder sensibel verzichtet:

- **Anforderungen 24 (e) iii. und iv.**
- **Anforderung B10, Absatz 42 (b)**

Der Nachhaltigkeitsbericht ist als Ausgangspunkt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Berichterstattung konzipiert. In den kommenden Jahren ist vorgesehen, Inhalte, Datenbasis und Prozesse weiter zu vertiefen und systematisch auszubauen. Dabei dient der Bericht zugleich der Vorbereitung auf eine künftig stärker an den Anforderungen der CSRD und der ESRS ausgerichtete Nachhaltigkeitsberichterstattung.








Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht überwiegend auf die Nennung vollständiger Rechtsformen sowie auf eine durchgängige geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Sämtliche Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Unternehmensprofil & Geschäftsmodell

Die Streck Transportges. mbH ist ein inhabergeführtes, mittelständisches Speditions- und Logistikunternehmen mit Hauptsitz in Lörrach (Baden-Württemberg). Der Ursprung liegt im Dreiländereck Deutschland–Frankreich–Schweiz, das die Entwicklung des Unternehmens seit seiner Gründung 1946 geprägt hat und bis heute einen wichtigen Bezugspunkt unserer Organisation darstellt.

Über mehrere Jahrzehnte hat sich Streck Transport von einer regional geprägten Spedition zu einem Speditions- und Logistikdienstleister mit internationaler Ausrichtung weiterentwickelt. Dabei wurden Strukturen und Kompetenzen kontinuierlich ausgebaut, um unterschiedliche Anforderungen im Transport- und Logistikumfeld abdecken zu können. Mit einem Umsatz von rund 200 Millionen Euro, 10 Standorten in Deutschland und etwa 750 Mitarbeitenden zählen wir heute zu den etablierten mittelständischen Unternehmen der Speditions- und Logistikbranche.

Streck Transport in Zahlen (DE)

 Niederlassungen	10
 Mitarbeiter	750
 Sendungen p.a.	900.000
 Tonnage p.a.	570.000
 Logistikstellplätze im Hochregallager	50.000
 Lager- und Umschlagsfläche in m ²	58.000
 Fern- und Flächenverkehrsfahrzeuge	190

Verkehrsträger in Zahlen (DE)

Begriff	Landverkehr	Luft-/Seefracht	Kontraktlogistik
Sendungen p.a.	800.000	70.000	/
Tonnage p.a.	453.000	92.000	/
Aufträge	/	/	125.000
Picks	/	/	696.000

Unternehmensprofil & Geschäftsmodell

Dienstleistungen auf einen Blick

Als Speditions- und Logistikdienstleister decken wir mit unserem Leistungsportfolio alle wesentlichen Bereiche moderner Transport- und Logistikprozesse ab. Die Dienstleistungen reichen von nationalen Transportlösungen bis hin zu internationalen, verkehrsträgerübergreifenden Logistikketten sowie Leistungen der Kontraktlogistik und Lagerung und sind fester Bestandteil unseres operativen Geschäfts.

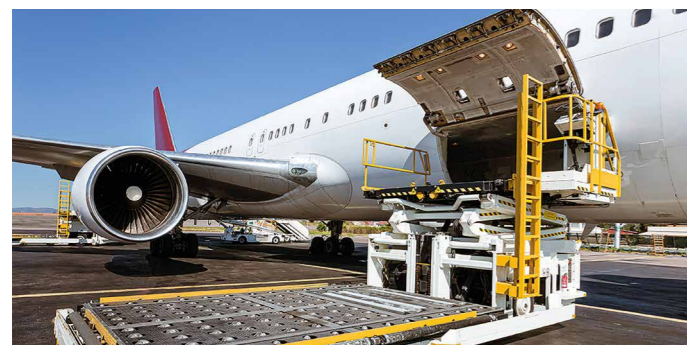
Sie unterstützen die verlässliche Abwicklung von Warenströmen entlang unterschiedlicher Wertschöpfungsstufen und sind auf unterschiedliche Branchenanforderungen ausgerichtet.

Die folgenden Leistungsbereiche geben einen strukturierten Überblick über unsere zentralen Dienstleistungen und deren Einordnung in das operative Geschäft.



Landverkehr

Im Landverkehr werden nationale und internationale Transporte durchgeführt. Das Leistungsspektrum umfasst Stückgut, Teilladungen (LTL), Komplettladungen (FTL), regelmäßige Linienverkehre sowie Sonder- und Direktfahrten.



Luftfracht

Die Luftfracht umfasst die Abwicklung von Luftfrachtsendungen, insbesondere für zeitkritische und interkontinentale Transporte. Das Leistungsspektrum umfasst zudem Express-Service, Consol-Service, On-Board-Courier, ULD-Service sowie Teil- und Vollcharter. Ergänzend werden die erforderlichen organisatorischen Abläufe entlang der Transportkette einschließlich der zugehörigen Dokumentation abgewickelt.



Seefracht

Im Bereich Seefracht werden Transporte im internationalen Warenverkehr abgewickelt. Das Leistungsspektrum umfasst FCL (Vollcontainer) und LCL (Sammelcontainer) einschließlich Containersstauung im eigenen Lager, LCL-Konsolidierung sowie NVO C-Leistungen. Ergänzend gehören Consulting und Verpackungsdienstleistungen zum Angebot.



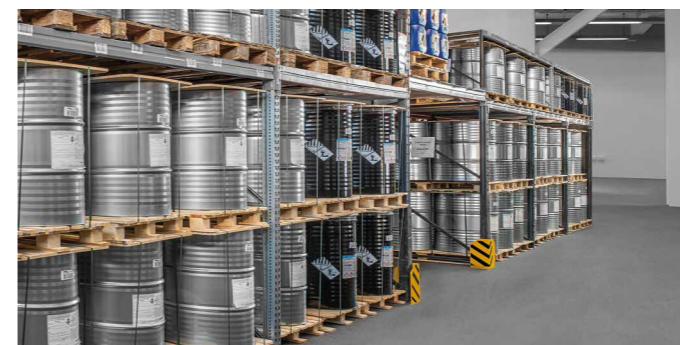
Logistik & Outsourcing

Im Bereich Logistik & Outsourcing stehen Lagerflächen und logistische Dienstleistungen zur Verfügung. Das Leistungsspektrum umfasst Palettenstellplätze, Kommissionierung und Verpackung sowie sonstige ergänzende und distributionsnahe Leistungen mit Anbindung an Transportprozesse. Dazu zählen auch Leistungen im Bereich Zollager. Im Rahmen von Warehousing-Leistungen kann die Lagerverwaltung und Lagerbewirtschaftung auch direkt beim Kunden übernommen werden.



Supply Chain Management

Das Supply Chain Management umfasst die Planung und Steuerung logistischer Abläufe. Das Leistungsspektrum umfasst Auftragserfassung, Sendungsverfolgung, Status- und Prozessinformationen, Reporting-Funktionen sowie die digitale Abbildung definierter Logistikprozesse.



Gefahrgut- & Gefahrstoff-Logistik

Für Gefahrgut und Gefahrstoffe werden spezialisierte Transport- und Lagerleistungen durchgeführt. Das Leistungsspektrum umfasst Gefahrguttransporte nach geltenden Vorschriften, unterstützende Dokumentationsprozesse sowie – standortabhängig – geeignete Lager- und Abwicklungsleistungen für Gefahrstoffe.



Zoll-Service

Der Zoll-Service umfasst die Unterstützung bei zollrechtlichen Formalitäten im grenzüberschreitenden Warenverkehr. Das Leistungsspektrum umfasst Zollanmeldungen, Ausfuhr- und Einfuhrabfertigung sowie die Abwicklung an relevanten Grenzübergängen, insbesondere im deutsch-schweizerischen Verkehr.

Unternehmensprofil & Geschäftsmodell

Unsere Standorte

Unsere Standorte sind bundesweit in zentralen Wirtschafts- und Logistikregionen angesiedelt und bilden die Grundlage für eine leistungsfähige Abwicklung unserer Transport- und Logistikdienstleistungen. Die geografische Verteilung ermöglicht kurze Wege, eine hohe Kundennähe sowie eine effiziente Anbindung an nationale und internationale Verkehrsströme.

Ein regionaler Schwerpunkt liegt im südlichen Baden-Württemberg. Im Herzen des Dreiländerecks Deutschland–Frankreich–Schweiz steuern wir von hier aus wesentliche operative Abläufe

unserer Landverkehre sowie die Schnittstellen zu Luft- und Seefracht.

Weitere Niederlassungen in Hamburg, Münster, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg und München ergänzen unser Netzwerk in wichtigen Wirtschafts- und Frachtzentren.

Der Standort Meßkirch, der seit 2023 Teil unseres Netzwerks ist, erweitert dieses gezielt in der Region Bodensee–Oberrhein und stärkt unsere logistische Präsenz im südwestdeutschen Raum.



79539, Lörrach (Hauptsitz)
Brombacher Straße 61 (47.6212, 7.6728)

79108, Freiburg
Blankreutestraße 6 (48.0348, 7.8140)

88605, Meßkirch
Veritasring 15 (48.0022, 9.1488)

22848, Norderstedt (Hamburg)
Gutenbergring 53, (53.5510, 10.0337)

48268, Greven (Münster)
Bövemannstraße 11 (52.1088, 7.6075)

40472, Düsseldorf
Großenbaumer Weg 10 (51.4865, 6.8100)

65479, Raunheim (Frankfurt)
Werrastraße 2 (50.0330, 8.4796)

90411, Nürnberg
Neuwieder Straße 14 (49.4904, 11.1066)

70794, Filderstadt (Stuttgart)
Jacob-Brodbeck-Str. 4 (48.6592, 9.2011)

85356, München
Frachtzentrum - Modul C (48.3504, 11.7684)

Märkte und Kundengruppen

Unser Leistungsspektrum umfasst nationale und internationale Verkehre. Neben dem Straßentransport wickeln wir Sendungen auch über Luft- und Seefracht ab. Damit können wir unterschiedliche Transportketten abbilden und Verkehre sowohl innerhalb Deutschlands als auch grenzüberschreitend organisieren. Schwerpunktmäßig erbringen wir Transport- und Logistikleistungen für Kunden mit wiederkehrendem Bedarf im Rahmen langjähriger Geschäftsbeziehungen, bei denen verlässliche Schnittstellen und klar definierte Abläufe entlang der Lieferkette erforderlich sind.

Unsere Kunden sind ausschließlich Geschäftskunden (B2B). Zentrale Kundengruppen sind Industrie- und Produktionsunternehmen (z. B. Maschinenbau, Elektrotechnik, Kunststofftechnik), Automotive und Zulieferbetriebe sowie Handels- und Distributionsunternehmen. Weitere relevante Kundengruppen sind Unternehmen aus der Baumarkt-/Baustofflogistik und sonstige gewerbliche Bereiche mit logistischen Anforderungen. Die Auftragsstrukturen reichen dabei von regelmäßigen Transporten bis zu projektbezogenen Sendungen, abhängig von Branche, Saison und Lieferkette. Zu unseren Geschäftsbeziehungen zählen über tausend Kunden, überwiegend mit Sitz in Deutschland.

Ein geografischer Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt im Dreiländereck Deutschland–Frankreich–Schweiz. Von dort aus steuern wir nationale und internationale Verkehre. Im straßengebundenen Landverkehr liegt der Fokus auf den Märkten der Europäischen Union sowie auf der Schweiz und Großbritannien. Luft- und Seefrachtssendungen organisieren wir auf weltweiten Relationen. Daraus ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an Planung, Dokumentation, Laufzeiten sowie an die Zusammenarbeit mit beteiligten Partnern entlang der Transportkette.

Streck Transport arbeitet mit einem Netzwerk langfristiger Geschäftsbeziehungen entlang der Lieferkette. Dazu gehören Partnerschaften mit Lieferanten, Kunden sowie Vertriebs- und Kooperationspartnern. Für die nationale und internationale Abwicklung sind Kooperationen und Netzwerkstrukturen ein fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Wir arbeiten in folgenden Netzwerken:

Nationale Netzwerke

- NG.network GmbH
- CargoLine

Internationale Netzwerke

- System Alliance Europe

Diese Einbindungen ermöglichen die Abwicklung von Stückgut- und Systemverkehren über Unternehmens- und Ländergrenzen hinweg sowie die Nutzung abgestimmter Schnittstellen und Datenformate. Im Bereich Luft- und Seefracht kooperieren wir zudem mit Partnern und den Speditionsnetzwerken **WCAworld** und **WiN**, um internationale Relationen und weltweite Anschlussverkehre abzudecken.

Auf der Beschaffungsseite arbeiten wir mit mehreren hundert Lieferanten zusammen. Dazu zählen u. a. Zulieferer für Lkw-Transportleistungen sowie weitere Dienstleister und Anbieter entlang der Supply Chain sowie Anbietern weiterer unterstützender Leistungen, die für den Betrieb und die Leistungserbringung relevant sind.

NG network
Das Stückgutnetzwerk.

CargoLine

SYSTEM ALLIANCE EUROPE
logistic stars · supplying europe

Unsere Stakeholder

Wir verstehen den Dialog mit unseren Stakeholdern als festen Bestandteil einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Als Stakeholder betrachten wir alle Personen und Gruppen, die durch unsere Geschäftstätigkeit direkt oder indirekt betroffen sind oder die umgekehrt Einfluss auf unsere Rahmenbedingungen und Entscheidungen haben. Die im Bericht dargestellte Stakeholder-Matrix macht diese Anspruchsgruppen transparent und hilft uns, Erwartungen strukturiert zu erfassen und einzuordnen.

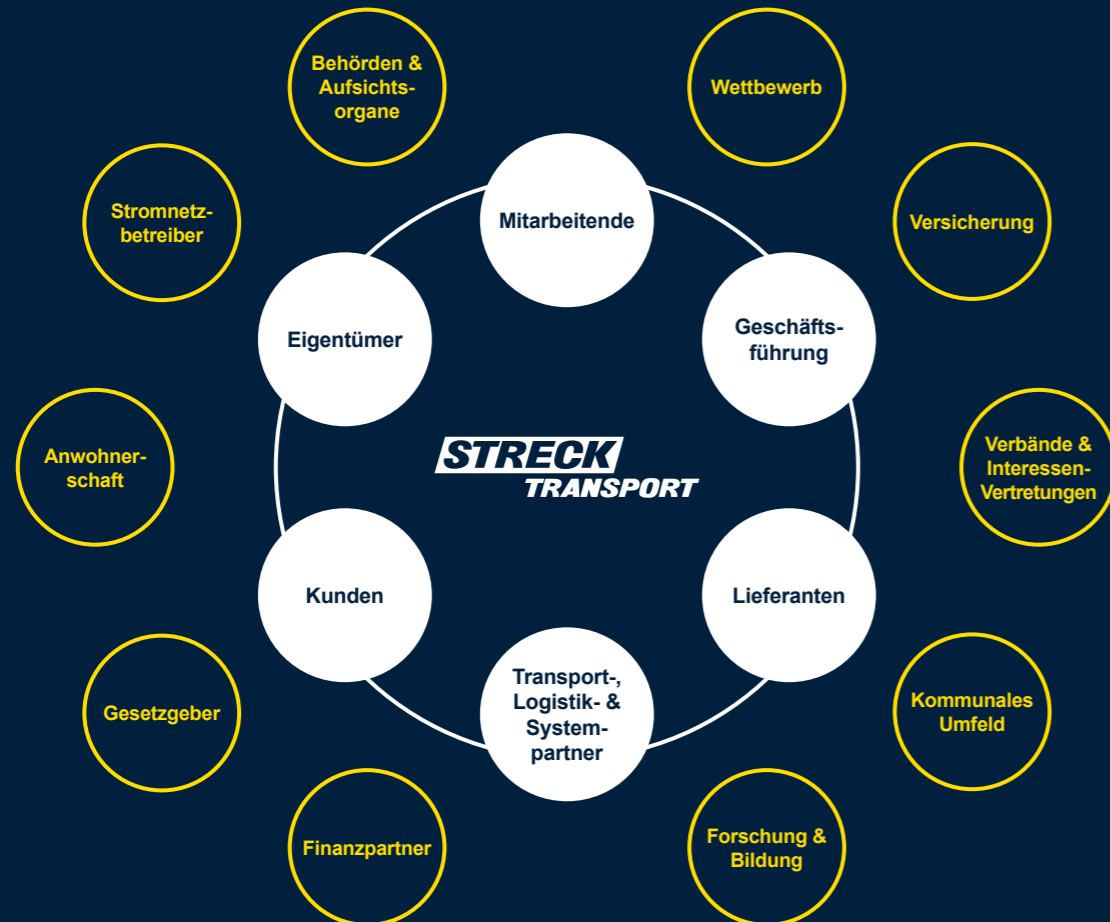
Im Mittelpunkt stehen insbesondere unsere Kunden und Mitarbeitenden, da beide Gruppen unsere tägliche Leistungserbringung unmittelbar prägen. Kundenanforderungen an Qualität, Liefertreue, Transparenz und verlässliche Informationen wirken direkt in unsere Prozesse hinein. Der Austausch erfolgt vor allem in der operativen Zusammenarbeit – über definierte Schnittstellen, regelmäßige Abstimmungen sowie Rückmeldungen zu Leistung und Verbesserungsbedarfen. Bei neuen Projekten

oder veränderten Anforderungen verdichtet sich dieser Dialog entsprechend.

Die Perspektiven unserer Mitarbeitenden sind ebenso wesentlich, weil sie die Praxisnähe unserer Abläufe sichern und wertvolle Hinweise zu Zusammenarbeit, Sicherheit und Organisation liefern. Rückmeldungen entstehen im Arbeitsalltag, im direkten Gespräch sowie über interne Feedback- und Verbesserungsprozesse.

Darüber hinaus stehen wir – je nach Thema und Anlass – mit weiteren Anspruchsgruppen aus unserem Umfeld im Austausch, die in der Stakeholder-Matrix abgebildet sind. Als Teil unseres Standortumfelds ist zudem der Dialog mit kommunalen Akteuren wichtig, insbesondere mit der Stadt Freiburg, etwa zu Standortentwicklung und infrastrukturellen Fragestellungen. Für Standortausbau und Anschlüsse sind zudem Stromnetzbetreiber zentral.

Einordnung der Stakeholder: Der innere Kreis umfasst Akteure mit direktem Einfluss auf Wertschöpfung und Steuerung. Der äußere Kreis bildet das regulatorische, finanzielle und gesellschaftliche Umfeld des Unternehmens ab.



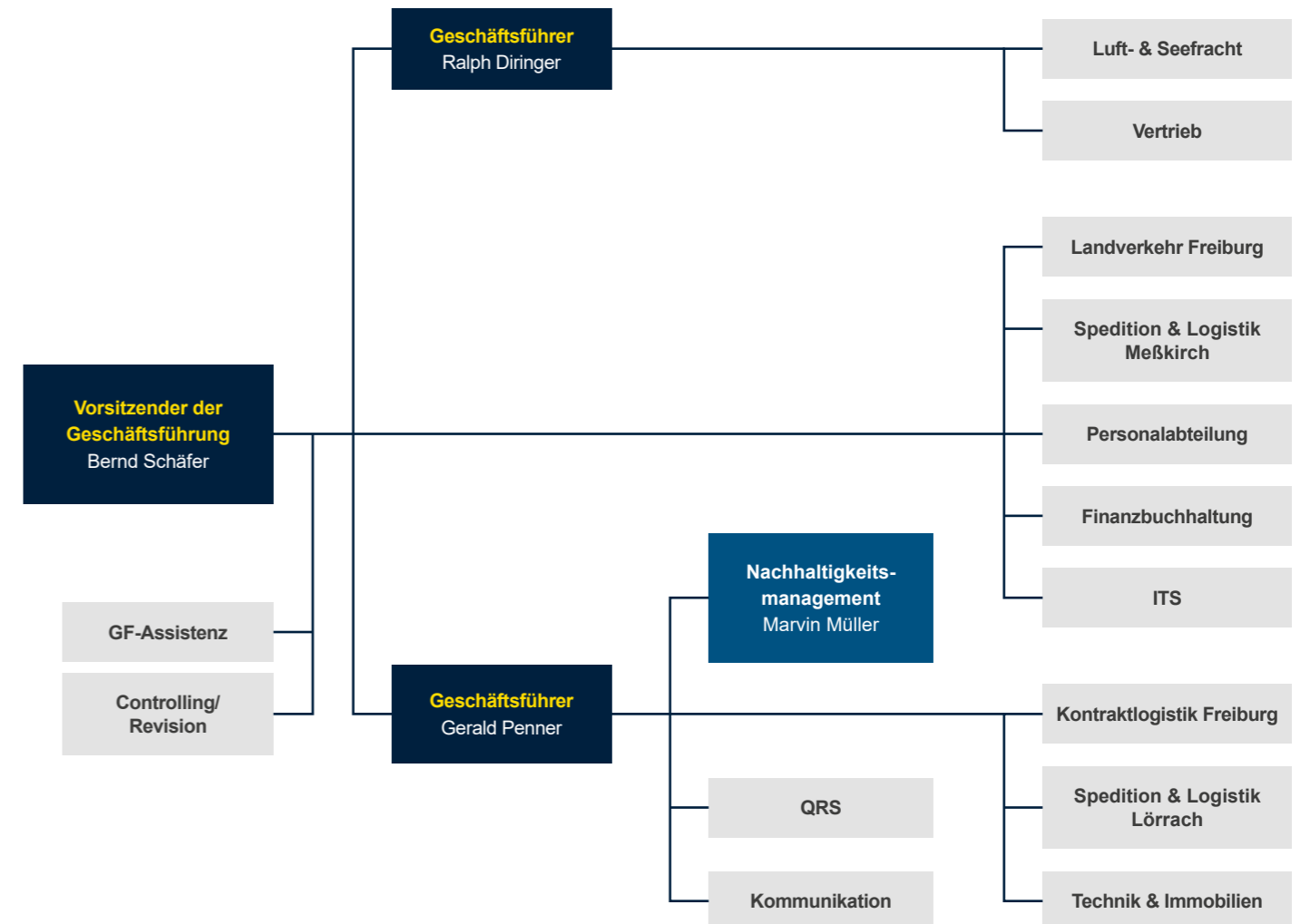
Führung & Verantwortlichkeiten

Streck Transport steuert zentrale Unternehmensaufgaben über klar definierte Verantwortlichkeiten und abgestimmte Entscheidungswege. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsführung. Sie gibt die strategische Richtung vor, setzt Prioritäten und stellt sicher, dass wesentliche Themen in der Unternehmensführung verankert sind und in Entscheidungen angemessen berücksichtigt werden.

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei den jeweiligen Bereichsleitungen in Landverkehr, Luft- und Seefracht, Kontraktlogistik, Vertrieb, Personal, Finanzbuchhaltung, IT, Technik & Immobilien sowie Lörrach, Meßkirch und QRS. In dieser Struktur werden Themen bereichsübergreifend abgestimmt und in die bestehenden Führungs- und Steuerungsprozesse integriert. Dadurch ist gewährleistet, dass Aufgaben klar zugeordnet sind, Entscheidungen nachvollziehbar getroffen werden und die Umsetzung dort erfolgt, wo die fachliche Zuständigkeit liegt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist der Geschäftsführung zugeordnet und koordiniert das Themenfeld über die Bereiche hinweg. Es bündelt interne und externe Anforderungen, strukturiert relevante Inhalte, bereitet Entscheidungsgrundlagen vor und unterstützt bei der Ableitung von Zielen und Maßnahmen. Zudem begleitet es die Umsetzung in den Bereichen, sorgt für eine einheitliche Dokumentation und stärkt die interne Abstimmung, insbesondere dort, wo Schnittstellen zwischen mehreren Bereichen betroffen sind.

Das Controlling ist in die bestehenden Reporting- und Steuerungsprozesse eingebunden. Es schafft Transparenz über relevante Kennzahlen, Fortschritte und Zielerreichung, unterstützt die Vergleichbarkeit über Zeiträume hinweg und trägt dazu bei, dass Steuerungsimpulse auf belastbaren Informationen basieren.



Doppelte Wesentlichkeit

Die Streck Transportges. mbH hat im Geschäftsjahr 2025 eine Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt und sich dabei methodisch an den Grundlogiken der CSRD/ESRS orientiert. Die Analyse wurde nicht nur unternehmensintern erarbeitet, sondern im Rahmen von Workshops auch im Netzwerk der Cargo-Line gemeinsam mit Partnerunternehmen gespiegelt und weiterentwickelt. Ziel war es, relevante ESG-Themen strukturiert zu erfassen, einzuordnen und daraus prioritäre Handlungsfelder für Berichterstattung und Steuerung abzuleiten. Die Analyse schafft damit Transparenz darüber, welche Themen aus Sicht unseres Geschäftsmodells und unseres Unternehmensumfelds vorrangig sind und wie diese nachvollziehbar priorisiert wurden.

Der VSME-Berichtsrahmen (Stand 2024) setzt eine formale doppelte Wesentlichkeitsanalyse nicht zwingend voraus. Für uns war der Prozess dennoch sinnvoll, da er eine robuste Grundlage schafft, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen konsistent zu bestimmen und Schwerpunkte transparent herzuleiten. Zudem stärkt die Vorgehensweise die Anschlussfähigkeit unserer Themenpriorisierung an Informationsanforderungen entlang der Lieferketten unserer Kunden, die bereits CSRD-pflichtig sind oder künftig entsprechende Anforderungen an ihre Dienstleister weitergeben. Damit wird auch sichergestellt, dass relevante Informationen strukturiert bereitgestellt und in der weiteren Berichtslogik konsistent aufgegriffen werden können.

Die Bewertung erfolgte entlang der beiden Dimensionen der Doppelten Wesentlichkeit und wurde anschließend konsolidiert: In der Impact Materiality (auswirkungsbezogene Wesentlichkeit) wurden wesentliche positive und negative Auswirkungen auf Umwelt, Mitarbeitende und Gesellschaft eingeordnet; in der Financial Materiality (finanzielle Wesentlichkeit) wesentliche finanzielle Risiken und Chancen für Streck Transport.

Vorgehen

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde in einem intern dokumentierten, mehrstufigen Verfahren umgesetzt und umfasste die Erhebung potenzieller Themen, deren Bewertung anhand standardisierter Kriterien sowie die abschließende Konsolidierung in priorisierte Schwerpunktthemen:

Kontext & Screening: Auf Basis von Kontextanalysen, einem initialen Screening, Umfeld- und Dokumentenanalysen sowie Rückmeldungen aus relevanten Unternehmensbereichen und ausgewählten Stakeholder-Perspektiven wurde – unter Berücksichtigung einschlägiger Standards – eine Longlist potenziell relevanter Themen zusammengestellt. Diese Longlist bildete die Grundlage für die weitere Bewertung in den Bereichen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen.

Bewertung der Auswirkungen (Impact-Screening): Die Themen wurden zunächst nach positiven und negativen Auswirkungen geprüft und anschließend anhand standardisierter Kriterien bewertet. Berücksichtigt wurden dabei Wahrscheinlichkeit, Schweregrad, Ausmaß/Umfang (Verbreitung bzw. betroffene Menschen/Gebiete) sowie die Unabänderlichkeit (nur bei negativen Auswirkungen). Die Einordnung erfolgte zudem über relevante Zeithorizonte (kurzfristig: 1 Jahr; mittelfristig: 2–5 Jahre; langfristig: über 5 Jahre), um sowohl aktuelle als auch künftig erwartbare Wirkungsschwerpunkte abzubilden.

Bewertung von Risiken und Chancen (Financial): Im Anschluss wurden die Themen aus der Perspektive finanzieller Wesentlichkeit bewertet. Hierbei standen das potenzielle finanzielle Ausmaß sowie die Wahrscheinlichkeit des Eintretens im Vordergrund. Auch diese Einschätzung erfolgte über die genannten Zeithorizonte (kurzfristig: 1 Jahr; mittelfristig: 2–5 Jahre; langfristig: über 5 Jahre), um kurzfristige Effekte ebenso wie mittel- und langfristige Entwicklungen angemessen zu berücksichtigen.

Konsolidierung, Clustering & Wesentlichkeitsmatrix: Abschließend wurden thematisch verwandte Aspekte geclustert, die Bewertungen konsolidiert und die prioritären Schwerpunktthemen abgeleitet. Auf dieser Grundlage wurde die Wesentlichkeitsmatrix erstellt, welche die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeit zusammenführt und transparent darstellt.

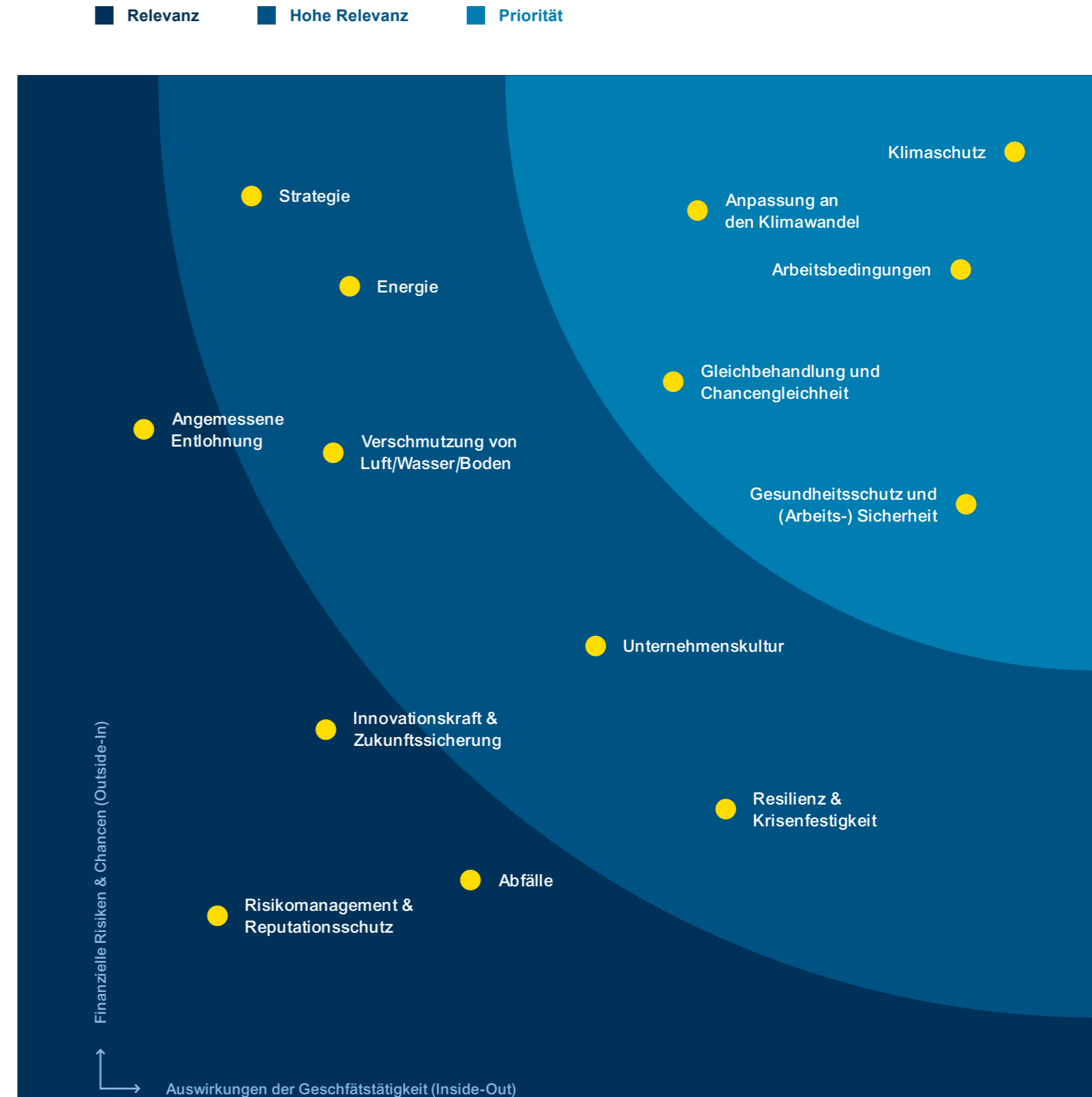
Ergebnis und Einordnung
Die Analyse zeigt, dass für Streck Transportges. mbH sowohl umweltbezogene als auch soziale und organisatorische Themen wesentlich sind. Im Schwerpunktbereich hoher Priorität liegen insbesondere Themen mit unmittelbarem Bezug zur Transformation im Transport- und Logistiksektor sowie zur Leistungsfähigkeit des Unternehmens, darunter Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sowie zentrale Aspekte der Arbeitsbedingungen und (Arbeits-)Sicherheit. Ergänzend wurden Themen mit relevanter Steuerungs- und Zukunftsbedeutung (u. a. Unternehmenskultur, Resilienz und Innovationsfähigkeit) berücksichtigt und eingeordnet.

Ergebnis und Einordnung

Die Analyse zeigt, dass für Streck Transportges. mbH sowohl umweltbezogene als auch soziale und organisatorische Themen wesentlich sind. Im Schwerpunktbereich hoher Priorität liegen insbesondere Themen mit unmittelbarem Bezug zur Transformation im Transport- und Logistiksektor sowie zur Leistungsfähigkeit des Unternehmens, darunter Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sowie zentrale Aspekte der Arbeitsbedingungen und (Arbeits-)Sicherheit. Ergänzend wurden Themen mit relevanter Steuerungs- und Zukunftsbedeutung (u. a. Unternehmenskultur, Resilienz und Innovationsfähigkeit) berücksichtigt und eingeordnet.

Die nachfolgende Wesentlichkeitsmatrix visualisiert die Ergebnisse. Sie ordnet die priorisierten Themen entlang der Achsen „Auswirkungen der Geschäftstätigkeit (Inside-Out)“ sowie „Finanzielle Risiken & Chancen (Outside-In)“ ein und bildet die

Grundlage für die weitere Berichtsstruktur und Schwerpunktsetzung. Damit werden sowohl wesentliche Auswirkungen als auch zentrale finanzielle Risiken und Chancen in einer Gesamt-sicht zusammengeführt.



Nachhaltigkeitsstrategie

Blue-Logistics-Strategie

Mit der Blue-Logistics-Strategie bündeln wir die zentralen Handlungsfelder zur Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen und zur strukturierten Weiterentwicklung energieeffizienter Strukturen.

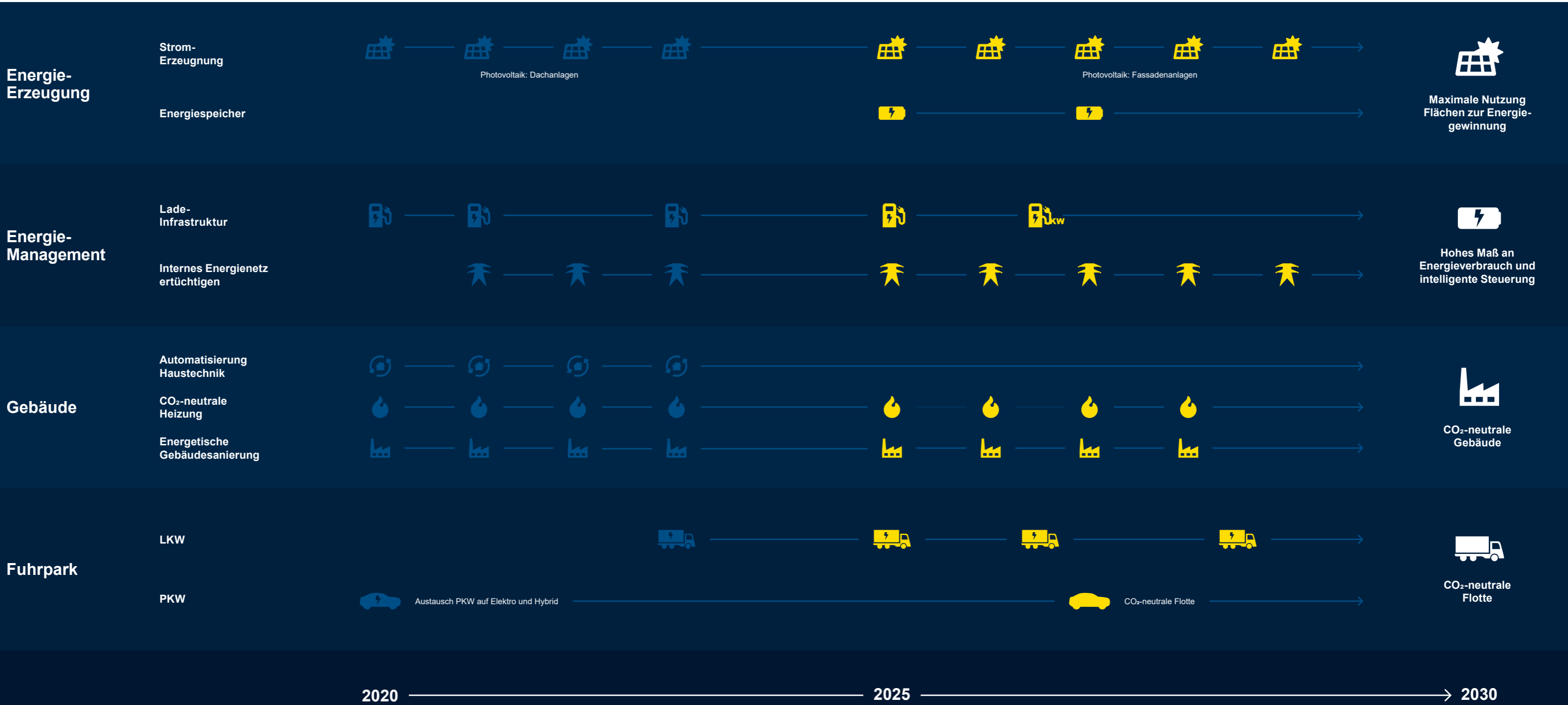
Ziel ist es, bis 2030 eine deutlich emissionsärmere Logistik umzusetzen und die Emissionsintensität unserer Leistungen kontinuierlich zu senken. Die Strategie ist langfristig ausgerichtet und verbindet ökologische Zielsetzungen mit wirtschaftlicher Stabilität. Sie schafft einen klaren Orientierungsrahmen für

Investitionen, Infrastrukturentscheidungen und operative Weiterentwicklungen an unseren Standorten.

Wir verfolgen dabei einen integrierten Ansatz, der sowohl direkte als auch indirekte Emissionen adressiert. Klimabezogene Zielsetzungen werden systematisch in Standortentwicklung, Flottenstrategie und Energiemanagement verankert. Durch die transparente Erfassung und Auswertung von Energieverbräuchen schaffen wir die Grundlage, Maßnahmen priorisiert umzusetzen und Fortschritte nachvollziehbar zu steuern.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Reduzierung direkter Emissionen durch die schrittweise Transformation unseres Fuhrparks. Der Einsatz batterieelektrischer Fahrzeuge erfolgt technologieoffen und ist maßgeblich an die verfügbaren Netzkapazitäten der jeweiligen Standorte gekoppelt. Damit bildet die Leistungsfähigkeit der lokalen Strominfrastruktur die zentrale Voraussetzung für eine weitere Elektrifizierung. Entsprechend investieren wir gezielt in Ladeinfrastruktur sowie in die Anpassung der Netzanschlüsse, um die technischen Grundlagen für den Betrieb elektrifizierter Transportlösungen zu schaffen.

Indirekte Emissionen reduzieren wir durch ein integriertes Energiekonzept. Dieses umfasst den Ausbau der Eigenstromerzeugung mittels Photovoltaik, die konsequente Senkung des Energiebedarfs sowie effiziente Lösungen für Wärme- und Kälteversorgung, unter anderem durch Grundwasser-Geothermie. Neubauten werden energetisch anspruchsvoll geplant, Bestandsgebäude schrittweise modernisiert und technisch optimiert. Ergänzend erhöhen wir die Energieeffizienz in der Intralogistik, beispielsweise durch den Einsatz von Lithium-Ionen-Technologie bei Flurförderzeugen.



02

Klima & Umwelt

- 22 Klimastrategie und Emissionen
- 24 Mobilität & Fuhrpark
- 25 Standort & Energieeffizienz
- 26 Biologische Vielfalt & Ökosysteme
- 27 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

Klima- und Umweltthemen sind für Streck Transport Deutschland direkt mit dem operativen Geschäft verbunden – insbesondere über Energieeinsatz, Ressourcennutzung und Prozesse entlang der Transport- und Logistikkette. Gleichzeitig steigen Anforderungen an Effizienz, Nachhaltigkeit und die Reduktion ökologischer Wirkungen. Technologische Entwicklungen und Digitalisierung eröffnen konkrete Ansatzpunkte, um Verbräuche zu senken, Abläufe zu optimieren und Umweltwirkungen systematisch zu verringern.

Das folgende Kapitel gibt einen Überblick über die Handlungsfelder Klima und Umwelt und beschreibt, wie Umweltauswirkungen bewertet, Reduktionspotenziale identifiziert und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung umgesetzt werden.

Klimastrategie & Emissionen

Für Unternehmen der Transport- und Logistikbranche sind Treibhausgasemissionen insbesondere mit dem Einsatz von Fahrzeugflotten, dem Energieverbrauch an Standorten sowie mit Transportleistungen entlang der Wertschöpfungskette verbunden. Auch unsere Geschäftstätigkeit bei Streck Transport erfordert den Einsatz von Energie, Kraftstoffen und weiteren Ressourcen und führt damit zu entsprechenden Emissionen.

Im Zuge der Erstellung unseres VSME-Berichts wurden für das Berichtsjahr 2025 erstmals die Treibhausgasemissionen unseres Unternehmens systematisch berechnet. Ziel dieser Erhebung ist es, zentrale Emissionsquellen zu identifizieren und einen Überblick über den aktuellen Stand der verfügbaren Emissionsdaten zu gewinnen. Dabei wird auch deutlich, in welchen Bereichen bereits belastbare Informationen vorliegen und wo weitere Voraussetzungen für eine vollständigere und konsistente Erfassung geschaffen werden müssen.

Einordnung der Emissionsbilanz

Die erstmalige Berechnung der Treibhausgasemissionen im Rahmen dieses Berichts stellt für Streck Transport in Deutschland einen wichtigen Schritt dar, um die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Emissionsquellen systematisch zu erfassen. Die Analyse ermöglicht eine erste Einordnung der Emissionsstruktur unseres Unternehmens und zeigt auf, in welchen Bereichen bereits belastbare Daten vorliegen.

Gleichzeitig wird deutlich, dass für eine umfassende und konsistente Darstellung der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette weitere Datengrundlagen aufgebaut werden müssen. Insbesondere bei indirekten Emissionen, die außerhalb unserer eigenen betrieblichen Aktivitäten entstehen, ist eine schrittweise Erweiterung der Datenerfassung erforderlich.

Die aktuelle Erhebung bildet daher einen Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung unseres Emissionsmanagements. Sie dient dazu, bestehende Emissionsquellen sichtbar zu machen und zugleich die Bereiche zu identifizieren, in denen künftig zusätzliche Informationen erhoben werden müssen, um ein vollständigeres Bild unserer Treibhausgasemissionen zu erhalten.

Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Ein wesentlicher Anteil der indirekten Emissionen entsteht im Zusammenhang mit Transportleistungen entlang der vor- und nachgelagerten Tätigkeiten unserer Wertschöpfungskette sowie durch Leistungen von Partnern und weiteren Dienstleistern. Für diese Emissionsquellen liegen derzeit noch keine ausreichend belastbaren und präsentationsfähigen Daten vor, sodass sie im aktuellen Berichtsjahr noch nicht vollständig berücksichtigt werden können.

Die bislang erfassten Scope 3-Emissionen beschränken sich daher auf Kategorien, für die bereits eine ausreichende Datengrundlage vorhanden ist. Dazu zählen beispielsweise Emissionen aus Anlagegütern, aus kraftstoff- und energiebezogenen Vorketten, aus dem Abfallaufkommen im Betrieb sowie aus Geschäftsreisen und dem Pendeln unserer Mitarbeitenden.

Diese ersten Ergebnisse geben einen Überblick über ausgewählte Emissionsbereiche, bilden jedoch noch nicht das vollständige Spektrum der entlang unserer Wertschöpfungskette entstehenden Emissionen ab.

Weiterentwicklung der Datengrundlage und Zielsysteme

Der Aufbau einer verlässlichen Datengrundlage für diese Bereiche ist Bestandteil der weiteren Entwicklung unseres Emissionsmanagements. Hierzu werden interne Prozesse zur Datenerfassung weiter strukturiert und die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um Emissionen künftig konsistent und konform berechnen zu können. Dabei steht insbesondere die nachvollziehbare Erfassung transportbezogener Emissionen entlang der Wertschöpfungskette im Mittelpunkt.

Uns ist bewusst, dass in diesem Bereich derzeit noch Entwicklungsbedarf besteht. Wir haben uns daher entschieden, diesen Sachverhalt offen darzustellen und bestehende Datenlücken transparent zu kommunizieren. Die aktuelle Berichterstattung bildet damit eine erste Bestandsaufnahme der verfügbaren Emissionsdaten.

Unser Ziel ist es, die Erfassung der Treibhausgasemissionen in den kommenden Jahren weiter auszubauen und schrittweise zu einer möglichst vollständigen Darstellung der Emissionen in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 zu gelangen. Dazu wollen wir insbesondere die Datentransparenz entlang der Wertschöpfungskette verbessern und die erforderlichen Strukturen für eine verlässliche Emissionsberechnung weiterentwickeln.

Derzeit haben wir im Rahmen unserer Blue-Logistics-Strategie zwar bereits Zielwerte festgelegt, bislang jedoch noch keine definierten Zwischenziele und Meilensteine, auf deren Grundlage belastbare und realistische Reduktionspfade abgeleitet werden können. Mit dem weiteren Ausbau unserer Datengrundlagen soll künftig auch die Basis dafür geschaffen werden, konkrete und nachvollziehbare Reduktionsziele zu formulieren und deren Entwicklung systematisch zu verfolgen.

Dabei geht es nicht nur um die rechnerische Erfassung einzelner Emissionsquellen, sondern auch um ein besseres Verständnis der wesentlichen Einflussfaktoren innerhalb unserer Geschäftstätigkeit. Auf dieser Grundlage wollen wir künftig fundierter beurteilen können, in welchen Bereichen Emissionsminderungen realistisch erreichbar sind und wie sich entsprechende Fortschritte über mehrere Berichtsjahre hinweg nachvollziehbar darstellen lassen.

Emissionen

Die geschätzten Treibhausgasemissionen im Jahr 2025 betragen bei Streck Transportges. bmH:

Direkte und energiebezogene Emissionen 2025

Scope 1 – Kategorie	t CO ₂ e
Stationäre Emissionen	408,49
Mobile Emissionen	2.331,49
Scope 2 – Kategorie	
Strom	1.183,78
Fernwärme	181,86

Neben den direkten Emissionen aus eigenen Quellen sowie den energiebezogenen indirekten Emissionen entstehen entlang der Wertschöpfungskette weitere indirekte Emissionen im Sinne von Scope 3. Für das Berichtsjahr 2025 konnten diese bislang nur teilweise erfasst werden.

Derzeit liegen Daten zu folgenden Kategorien vor:

Erfasste Scope-3-Kategorien 2025

Scope 3 – Kategorie	t CO ₂ e
Anlagegüter	558,05
Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	1.008,44
Abfallaufkommen im Betrieb	217,30
Geschäftsreisen	39,36
Pendeln der Mitarbeitenden	742,07

Mobilität & Fuhrpark

Elektrifizierung des Schwerlastverkehrs

Der Fuhrpark stellt den größten Anteil an unserem unternehmerischen CO₂-Fußabdruck dar. Entsprechend ist die Reduktion transportbedingter Emissionen ein zentraler Bestandteil unserer Flottenstrategie. Deshalb haben wir mit der schrittweisen Elektrifizierung des Schwerlastverkehrs begonnen.

Seit 2025 befinden sich zwei batterieelektrische LKW im operativen Einsatz. Die Fahrzeuge werden im regulären Nahverkehr eingesetzt und sukzessive in bestehende Tourenkonzepte eingebunden. Dabei ersetzen sie dieselbetriebene Fahrzeuge auf den bislang gefahrenen Touren. Ab 2026 ist die Erweiterung der Flotte um weitere sieben E-LKW vorgesehen, um den Einsatz batterieelektrischer Fahrzeuge systematisch im Fern- wie auch im Nahverkehr weiter auszubauen.

Die vollelektrischen Fahrzeuge verursachen im Fahrbetrieb keine direkten CO₂-Emissionen. Die größte reale Klimawirkung ergibt sich insbesondere bei hohen Fahrleistungen und damit perspektivisch vor allem im Fernverkehr. Gleichzeitig tragen E-Fahrzeuge zur Reduktion von Lärm sowie lokalen Schadstoffemissionen bei, insbesondere in urbanen und standortnahen Einsatzgebieten. Ab etwa 50 km/h überwiegen die Abrollgeräusche der Reifen gegenüber dem Motorengeräusch.

Die Elektrifizierung ist Teil einer langfristig angelegten Transformationsstrategie für unseren gesamten Fuhrpark.

Die derzeit eingesetzten Fahrzeuge sind Modelle des Typs Renault E-Tech D (P4x2) mit 18 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, 540 kWh Batteriekapazität und 490 kW Motorleistung. Sie verbrauchen täglich im Durchschnitt rund 60 % der Batteriekapazität und bewältigen dabei etwa 250 Kilometer. Eingesetzt werden sie insbesondere zur Bedienung von Kunden im südlichen Südbaden.

Elektrifizierung weiterer Fahrzeuggruppen

Auch unsere PKW-Flotte, bestehend aus Dienstwagen und Poolfahrzeugen, wird kontinuierlich elektrifiziert und bei Neubeschaffungen konsequent auf Elektro- oder Hybridantriebe ausgerichtet. Die hierfür erforderliche Ladeinfrastruktur ist bereits vorhanden.

Im Bereich der Flurförderfahrzeuge (Gabelstapler und Hubwagen) setzen wir auf moderne Lithium-Ionen-Technologie. Die Geräte werden ausschließlich elektrisch betrieben und durch Lithium-Ionen-Batterien oder Blei-Säure-Batterien versorgt, wodurch ein effizienter und leistungsfähiger Einsatz im operativen Betrieb unterstützt wird.



Standort & Energieeffizienz

Die Weiterentwicklung unserer Standorte ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Klimaschutz- und Effizienzstrategie. Wir optimieren systematisch unsere Energieinfrastruktur, erhöhen den Anteil erneuerbarer Energien und reduzieren den Energiebedarf unserer Gebäude.

Im Jahr 2025 haben wir mit der Implementierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 begonnen. Das Audit wurde Ende 2025 gestartet und Anfang 2026 erfolgreich abgeschlossen. Mit der Zertifizierung werden die bisherigen Energieaudits nach DIN EN 16247 abgelöst. Gleichzeitig wurden konkrete Energiereduktionsziele definiert, die insbesondere den Fuhrpark betreffen, aber auch die Standorte und deren Energieverbrauch einbeziehen.

Photovoltaik und Eigenstromerzeugung

Zur Stärkung der erneuerbaren Energieversorgung bauen wir die Eigenstromerzeugung weiter aus. Photovoltaikanlagen leisten dabei einen wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung unserer Standorte.

Am Standort Freiburg sind rund 600 kWp installiert. Für eine neue Lagerhalle in Freiburg ist eine Photovoltaikanlage mit rund 1.500 kWp sowie ergänzender Speichertechnologie geplant. Am Standort Lörrach stehen zusätzliche 70 kWp zur Verfügung.

Damit erhöhen wir den Anteil erneuerbarer Energien im Eigenverbrauch und stärken die standortbezogene Energieversorgung.

Netzinfrastruktur und Ladeinfrastruktur

Um die erforderlichen Leistungsreserven abzusichern, wurde die Netzinfrastruktur am Standort Freiburg ausgebaut. Im Berichtsjahr 2025 wurden zwei von insgesamt drei neuen Trafo-

stationen installiert. Eine weitere Anlage folgt im Frühjahr 2026 am Firmengelände in der Blankreutestraße.

Die Übergabestation ist auf bis zu 15 Megawatt ausgelegt. Aktuell sind aufgrund der beschränkten Netzkapazität nur bis zu zwei Megawatt nutzbar. Hinsichtlich eines Netzausbaus laufen bereits Gespräche mit dem Netzbetreiber. Der eigene Ausbau schafft die technische Grundlage für zusätzlichen Photovoltaikausbau sowie weitere Ladepunkte. Der erzeugte Strom kann standortseitig genutzt und teilweise in das öffentliche Netz eingespeist werden.

An den Standorten Freiburg, Lörrach und Meßkirch stehen Ladepunkte zur Verfügung. Insbesondere in Freiburg sind zahlreiche Wallboxen für Pkw – auch für mitarbeitereigene Pkw – im Parkhaus installiert. Zudem ist dort bereits eine erste Schnellladesäule in Betrieb, weitere Schnellladepunkte werden im Zuge des Ausbaus ergänzt. So wird sichergestellt, dass die zunehmende Elektrifizierung der Fahrzeugflotten im Alltag zuverlässig unterstützt wird.

Gebäude und Energieeffizienz

Zur Senkung des Energiebedarfs werden Bestandsgebäude schrittweise energetisch saniert und Neubauten nach aktuellen energetischen Anforderungen umgesetzt. Für Heizung und Kühlung setzen wir in Freiburg auf Grundwasser-Geothermie. Das Kundenzentrum wird bereits geothermisch beheizt und gekühlt. Nach der Sanierung gilt dies auch für das Bürogebäude. Das Rechenzentrum wird ebenfalls mittels Geothermie gekühlt, die Abwärme wird zum Heizen des Bürogebäudes genutzt. Neubauten sind standardmäßig mit LED-Technik ausgestattet, bestehende Gebäude werden schrittweise umgerüstet.

Energieverbrauch 2025 (MWh)

Energiequelle	2025 (MWh)	2025 (%)
Strom	2.896,88	20,22 %
Erdgas	1.315,16	9,18 %
Heizöl	417,08	2,91 %
Diesel LKW	8.615,13	60,15 %
Diesel Poolfahrzeuge	95,19	0,66 %
Wärme	985,00	6,88 %
Gesamtenergieverbrauch	14.324,43	100 %

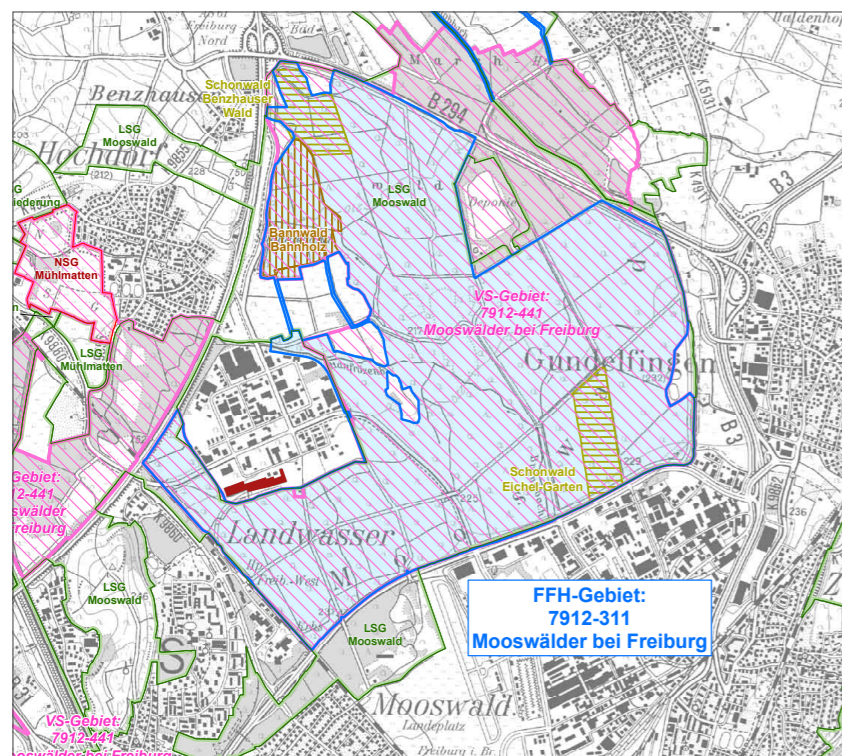
Biologische Vielfalt & Ökosysteme

Der Schutz biologischer Vielfalt ist ein wesentlicher Bestandteil eines verantwortungsvollen Standortmanagements. Besondere Aufmerksamkeit gilt Flächen mit hoher ökologischer Bedeutung und entsprechendem Schutzstatus. Dazu zählen unter anderem Landschafts- und Naturschutzgebiete sowie Natura-2000-Gebiete, insbesondere FFH- und Vogelschutzgebiete.

Innerhalb der Unternehmensstandorte liegt ausschließlich der Standort Freiburg in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität. Weitere Standorte befinden sich nicht in oder in der Nähe entsprechend ausgewiesener Schutzgebiete.

Im Umfeld des Standorts Freiburg bestehen mehrere Schutzkategorien. Dazu gehört ein Landschaftsschutzgebiet der IUCN-Kategorie V, das dem Erhalt der landschaftlichen Eigenart sowie der Erholungsfunktion dient. Darüber hinaus sind Natura-2000-Gebiete ausgewiesen, darunter das FFH-Gebiet 7912-311 „Mooswälder bei Freiburg“ sowie das Vogelschutzgebiet 7912-441 „Mooswälder bei Freiburg“. Diese Schutzgebiete sichern wertvolle Lebensräume und Artenvorkommen und tragen zur Aufrechterhaltung zentraler ökologischer Funktionen im regionalen Biotopverbund bei.

Kennzahlen zur Flächennutzung am Standort Freiburg:



-  FFH-Gebiet 7912-311 Mooswälder bei Freiburg – Gebiet ist ein Zusammenschluss der zwei FFH-Gebiete: 7912-341 Glotter und nördl. Mooswald und 8012-341 Breisgau
-  Vogelschutz-Gebiet 7912-441 Mooswälder bei Freiburg
-  Landschaftsschutzgebiet (LSG)
-  Waldschutzgebiet: Bannwald
-  Waldschutzgebiet: Schonwald
-  Streck Transport, Standort Freiburg

© Regierungspräsidium Freiburg (Hrsg.) (2018) Managementplan für das FFH-Gebiet 7912-311 „Mooswälder bei Freiburg“ und für das Vogelschutzgebiet 7912-441 „Mooswälder bei Freiburg“.

Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

Im Rahmen unserer Logistik- und Transporttätigkeiten entstehen an unseren Standorten sowie entlang operativer Prozesse unterschiedliche Material- und Abfallströme. Diese resultieren insbesondere aus dem Betrieb von Lager- und Büroflächen, dem Einsatz von Transport- und Verpackungshilfsmitteln sowie aus administrativen Tätigkeiten.

Vor diesem Hintergrund wird die Ressourcennutzung an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft ausgerichtet. Dabei steht im Vordergrund, den Materialeinsatz zu verringern, Nutzungsdauern zu verlängern und anfallende Abfälle möglichst hochwertig zu verwerten. Im Fokus stehen drei zentrale Handlungsfelder:

Vermeidung und Reduktion: Minimierung von Materialeinsatz und Abfallentstehung, insbesondere durch Digitalisierung, optimierte Prozesse und einen bedarfsgerechten Einsatz von Büro- und Verpackungsmaterialien.

Wiederverwendung und Lebensdauererlängerung: Erhalt und Rückführung von Betriebsmitteln und Transporthilfsmitteln in bestehende Nutzungskreisläufe beispielsweise Paletten- und Verpackungssysteme sowie Reparaturen.

Recycling und geordnete Entsorgung: Getrennte Erfassung relevanter Abfallfraktionen und Übergabe an geeignete Verwertungs- beziehungsweise Entsorgungswege.

Damit wird ein Beitrag geleistet, Ressourcen möglichst lange im Wirtschaftskreislauf zu halten und Abfallmengen systematisch zu steuern.

Materialien

Im Rahmen einer internen Bestandsaufnahme wurde geprüft, welche Materialien in unserer Geschäftstätigkeit eine wesentliche Rolle spielen. Dabei wurde insbesondere Drucker- und Kopierpapier als relevante Ressource identifiziert.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 3.200.000 Blatt Drucker- und Kopierpapier verwendet.

Zur Reduktion des Papierverbrauchs setzen wir auf die fortschreitende Digitalisierung interner Prozesse, digitale Dokumentenablagen, standardisierte Freigabeworkflows sowie einen bewussten Ausdruck nur bei Bedarf. Ziel ist es, den Materialeinsatz unternehmensweit kontinuierlich zu reduzieren.

Wasser

Der sorgsame Umgang mit Wasser als natürliche Ressource ist Bestandteil unserer betrieblichen Abläufe. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtmenge der Wasserentnahme über alle Standorte hinweg 3.983 m³. Das benötigte Wasser wird ausschließlich über das öffentliche Versorgungsnetz bezogen. Keiner unserer Standorte liegt in Gebieten mit hoher Wasserknappheit oder hohem Wasserstress. Entsprechend erfolgt dort keine Wasserentnahme.

Der Wasserverbrauch konzentriert sich im Wesentlichen auf sanitäre Einrichtungen, Trinkwassernutzung, Gebäude- und Flächenreinigung sowie vereinzelt auftretende technische Verluste, beispielsweise durch Schäden an Wasserleitungen oder Sprinkleranlagen.

Zur Vermeidung von Wasserverunreinigungen werden geeignete technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen insbesondere installierte Ölabscheider auf unseren Betriebshöfen sowie ergänzende Sicherungssysteme wie Kanal- beziehungsweise Gullyschutzlösungen, um im Ereignisfall das Eindringen wassergefährdender Stoffe in die Kanalisation zu verhindern. Die Einhaltung wasserrechtlicher Anforderungen wird standortbezogen sichergestellt.

Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft

Ressourcenschonung und Abfallvermeidung

Abfallvermeidung setzt im operativen Alltag an. Maßgeblich sind dabei eine konsequente Trennung sowie ein bewusster Umgang mit Materialien in allen Bereichen des Unternehmens. Zur Unterstützung werden Mitarbeitende durch Aushänge und Informationsmaterialien in Büros und Hallen sensibilisiert. Klare Beschilderungen und eindeutige Kennzeichnungen von Abfallbehältern und Sammelstellen schaffen verbindliche Trennstrukturen. Büro- und Verpackungsmaterialien werden bedarfsgerecht eingesetzt. Zusätzlich werden Wasserspender mit Mehrweg-Trinkflaschen genutzt, um Einweg-PET zu vermeiden.

Nicht vermeidbare Abfälle werden getrennt erfasst und geeigneten Verwertungswegen zugeführt. Hierzu zählen insbesondere Papier, Glas, Kunststoffe, Metalle, Holz, Elektroaltgeräte

sowie weitere standortspezifische Fraktionen. Betriebsmittel und technische Geräte werden, sofern technisch und wirtschaftlich sinnvoll, repariert und weiterverwendet. Transportmittel wie Paletten und, soweit möglich, Verpackungen werden über Rückführungs- und Tauschsysteme in bestehende Logistikkreisläufe integriert. Die Zuordnung zu Recycling beziehungsweise Verwertungswegen erfolgt über fraktionsbezogene Erfassung und dokumentierte Entsorgungsnachweise.

Gefährliche Abfälle, beispielsweise Batterien oder elektronische Komponenten, werden eindeutig gekennzeichnet, getrennt gesammelt und dokumentiert. Die Entsorgung erfolgt ausschließlich über den zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb REMONDIS unter Einhaltung der gesetzlichen Nachweis- und Dokumentationsanforderungen.

Abfallaufkommen und Verwertung (2025)

Aus der standortübergreifenden Auswertung für 2025 ergibt sich folgendes Abfallaufkommen:

- **Gesamtabfallaufkommen: 386.825 kg**
- **davon nicht gefährliche Abfälle: 359.205 kg**
- **davon gefährliche Abfälle: 27.620 kg**

Die Zuführung zu Recycling- und Verwertungswegen wird über die fraktionsbezogene Erfassung und entsprechende Entsorgungsnachweise dokumentiert. Eine separat konsolidierte Kennzahl zur Gesamtmenge der dem Recycling beziehungsweise der Wiederverwendung zugeführten Abfälle liegt für das Berichtsjahr 2025 derzeit noch nicht vor.

Relevante Materialmassenströme

Unsere Geschäftstätigkeit umfasst keine Produktions- oder Bauprozesse mit eigenem Primär Materialeinsatz im Sinne klassischer industrieller Massenströme. Der Schwerpunkt der Ressourcennutzung liegt auf Verbrauchsmaterialien im laufenden Betrieb sowie auf Transport- und Betriebsmitteln, die in bestehenden Logistikkreisläufen geführt werden, beispielsweise Paletten- und Verpackungssysteme.

Die nachfolgende Darstellung zeigt unser Konzept zur Abfalltrennung und die entsprechenden Sammelfraktionen im Unternehmen:

Papier & Kartonage



Hallen, Büros, Küchen & Aufenthaltsräume
Kartonagen (Well-)Pappe
Zeitungen
Prospekte
Kataloge
Bedrucktes Papier
Kartonagen- & Papierverpackungen
Papiertüten

Kein beschichtetes Papier!

Kunststoffe



Büros, Küchen & Aufenthaltsräume
Joghurtbecher
Milch- & Getränkekartons
Plastikflaschen
Essensverpackungen
Saubere Papierhandtücher
Stifte aller Art

Hallen
Folienverpackungen
Kunststoffverpack.
Kunststoff-Packbänder
Trägerfolie
Ettiketten
Styrooporverpack.

Restmüll



Büros, Küchen & Aufenthaltsräume
Speisereste
Obstreste
Kaffeesatz
Teebeutel
Taschentücher
Zerbrochene Gläser
Zerbrochenes Geschirr/Porzellan
Asche

Hallen
Kehricht

Mischglas



Büros, Küchen & Aufenthaltsräume
Verschiedenfarbige Gläser & Glasflaschen

Hallen
Verschiedenfarbige Gläser & Glasflaschen

Kein Verbundglas & klein Flachglas!

Holz A1 - A3



Hallen
Holzkisten/-paletten und Transportverpackungen aus Vollholz
Paletten/Transportkisten aus Holzwerkstoff
Düsseldorfer Paletten
Altholz aus Sperrmüll
Möbelholz Innenbereich

Kein Holz aus dem Außenbereich!

Gesamtabfallaufkommen 2025

Abfallfraktion	Enthaltene Einzelpositionen	Menge (kg)
Holz	Holz A I, Holz A II, Holz A III	188.760
Verwertungsabfälle	Abfälle zur Verwertung	67.870
Papier und Karton	Mischpapier, Kartonagen	57.355
Metallabfälle	Metallschrott	28.470
Grünabfälle	Garten- und Parkabfälle	5.670
Siedlungsabfälle	Hausmüll, Sperrmüll	6.030
Elektroabfälle	Elektroaltgeräte und Elektronikschrott	3.510
Glas	Mischglas, Hohlglas	540
Gefährliche Abfälle	Batterien, elektronische Komponenten	27.620
	Gesamt	386.825

03

Soziale Verantwortung

- 32 Mitarbeitende im Überblick
- 35 Aus- und Weiterbildung
- 38 Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement
- 42 Engagement für Gesellschaft & Region

Leistungsfähigkeit und Stabilität von Streck Transport Deutschland beruhen wesentlich auf qualifizierten Mitarbeitenden, sicheren Arbeitsbedingungen und einer verlässlichen Unternehmenskultur.

Soziale Verantwortung zeigt sich dabei in der täglichen Praxis – in fairen Beschäftigungsbedingungen, Entwicklungsperspektiven, Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie im respektvollen Umgang miteinander.

Das folgende Kapitel beleuchtet die wichtigsten Themenbereiche sozialer Verantwortung und zeigt, wie Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Kompetenzaufbau, Sicherheit, Zusammenhalt und gesellschaftliches Engagement unterstützen.

Mitarbeitende im Überblick

Unsere Mitarbeitenden tragen wesentlich dazu bei, dass die betrieblichen Abläufe an unseren Standorten umgesetzt werden und unsere Dienstleistungen im Tagesgeschäft erbracht werden können. Durch ihre Erfahrung, ihr Engagement und ihre tägliche Arbeit prägen sie die interne Zusammenarbeit ebenso wie die Wahrnehmung unseres Unternehmens nach außen.

Gleichzeitig unterliegt das Arbeitsumfeld in der Logistikbranche einem fortlaufenden Wandel. Der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte nimmt zu, digitale Prozesse gewinnen weiter an Bedeutung und Erwartungen an Arbeitgeberstrukturen verändern sich kontinuierlich. Diese Entwicklungen wirken sich auch auf unsere Personalarbeit aus und erfordern eine regelmäßige Überprüfung bestehender Strukturen und Vorgehensweisen.

Vor diesem Hintergrund verstehen wir eine vorausschauende Personalplanung als wichtigen Bestandteil der Unternehmensentwicklung. Unsere Personalstrategie ist darauf ausgerichtet, verlässliche Strukturen zu schaffen, Qualifikationen zu sichern und die Anpassungsfähigkeit der Organisation weiterzuentwickeln. Ziel ist es, sowohl auf kurzfristige Veränderungen reagieren zu können als auch langfristige Perspektiven zu bieten, die Orientierung und Stabilität unterstützen.

Geschlechterverhältnis auf Führungsebene

Im Berichtsjahr setzte sich das Leitungsorgan auf Geschäftsführungsebene aus insgesamt drei Personen zusammen. Diese Positionen waren ausschließlich mit männlichen Mitgliedern besetzt. Das daraus resultierende Frauen-zu-Männer-Verhältnis auf der Geschäftsführungsebene beträgt 0.

Die Führungsebene ab Teamleitungsfunktion umfasste zum Stichtag insgesamt 84 Personen. Davon waren 73 männlich, 11 weiblich und 0 divers. Der Anteil weiblicher Führungskräfte liegt damit bei 13,1 %, der männlicher Führungskräfte bei 86,9 %.

Das Frauen-zu-Männer-Verhältnis auf dieser Führungsebene beträgt 0,15. Es errechnet sich als Quotient aus der Anzahl weiblicher und männlicher Führungskräfte und bildet die relative Repräsentanz von Frauen in Leitungsfunktionen ab. Grundlage sind alle zum Stichtag besetzten Führungspositionen im Berichtszeitraum.

Struktur und Zusammensetzung der Belegschaft

Die Belegschaft von Streck Transportges. mbH setzt sich aus verschiedenen Beschäftigungsformen zusammen, darunter Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte, Mitarbeitende mit unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen sowie Nachwuchskräfte. Die Tabelle „Mitarbeitende gesamt und nach Geschlecht“ weist die Gesamtbelegschaft zum Stichtag des Berichtsjahres aus und differenziert diese nach relevanten Strukturmerkmalen.

Personalbewegungen im Jahresverlauf

Im Jahresverlauf kommt es sowohl zu Neueintritten als auch zu personellen Veränderungen durch Austritte. Neue Mitarbeitende werden durch ein strukturiertes Onboarding begleitet, das grundlegende Informationen zu Abläufen, Zuständigkeiten und Anforderungen vermittelt. Persönliche Ansprechpersonen, ein klar definierter Einarbeitungsprozess sowie frühzeitige Feedbackgespräche sollen den Einstieg erleichtern und Orientierung in der Anfangsphase bieten.

Auch beim Ausscheiden von Mitarbeitenden legen wir Wert auf einen geregelten Ablauf. Offboarding-Gespräche werden genutzt, um Rückmeldungen zu sammeln und Hinweise auf mögliche Verbesserungsbedarfe zu erhalten. Zudem wird durch strukturierte Übergaben sichergestellt, dass relevantes Wissen dokumentiert und innerhalb der Teams weitergegeben wird, um Unterbrechungen im Arbeitsalltag möglichst gering zu halten.

Ein Teil der Belegschaft ist über einen längeren Zeitraum im Unternehmen beschäftigt. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Gesamtbelegschaft beträgt 11 Jahre und steht für eine stabile personelle Basis in den zentralen Funktionen und Abläufen. Das Durchschnittsalter der Arbeitnehmenden beträgt 42 Jahre. Die Fluktuationsquote lag im Jahr 2025 bei 5,6 %. Bei der Berechnung wurden Minijobber nicht berücksichtigt. Ergänzend setzen wir Maßnahmen in den Bereichen Employer Branding, regionale Kooperationen sowie zur Gewinnung von Fachkräften und Nachwuchstalenten um, um offene Positionen weiterhin bedarfsgerecht besetzen zu können.

Mitarbeitende gesamt und nach Geschlecht

Kategorie	Anzahl der Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtzahl Mitarbeitende
Gesamt	747	100%
Weiblich	218	29,2 %
Männlich	529	70,8 %
Divers	0	0,0 %

Mitarbeitende nach Alter

Altersgruppe	Anzahl der Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtzahl Mitarbeitende
Bis 29 Jahre	166	22,2 %
30–49 Jahre	310	41,5 %
Über 50 Jahre	271	36,3 %
Gesamt	747	100,0 %

Beschäftigten- gruppe und Arbeitszeitmodell

Kategorie	Anzahl der Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtzahl Mitarbeitende
Beschäftigtengruppe		
Gewerbliche Mitarbeitende	283	37,9 %
Angestellte	464	62,1 %
Arbeitszeitmodell		
In Vollzeitbeschäftigung	558	74,7 %
In Teilzeitbeschäftigung	189	25,3 %
Davon geringfügig beschäftigt	58	7,8 %

Mitarbeitende im Überblick

Vergütung

Unsere Vergütungsstrukturen orientieren sich an tariflichen Regelungen sowie branchenüblichen Standards. Ein großer Teil unserer Belegschaft ist in das geltende Tarifsystem eingebunden. Im Jahr 2025 waren insgesamt 652 Mitarbeitende tarifgebunden. Der Anteil der Beschäftigten, die unter einen Tarifvertrag fallen, beträgt 87,28 %. Unabhängig von der Tarifbindung stellen wir sicher, dass alle Beschäftigten mindestens nach dem jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland vergütet werden.

Ergänzende Leistungen und Rahmenbedingungen

Neben der Vergütung bieten wir unseren Mitarbeitenden freiwillige Zusatzleistungen und praxistaugliche Rahmenbedingungen, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unterstützen. Dazu zählen

- Vermögenswirksame Leistungen
- Betriebliche Altersvorsorge
- BikeLeasing-Angebote
- Corporate-Benefits-Programme

Ergänzend ermöglichen wir je nach Aufgabenbereich und betrieblichen Erfordernissen verschiedene Arbeitsmodelle, um individuelle Bedürfnisse im Arbeitsalltag zu berücksichtigen. Dazu gehören

- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Teilzeitmöglichkeiten
- Mobiles Arbeiten, soweit dies im jeweiligen Aufgabenbereich umsetzbar ist

Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit

Führung und Zusammenarbeit haben einen wesentlichen Einfluss auf die täglichen Arbeitsprozesse. Führungskräfte werden durch interne Abstimmungsformate, Austauschformate und Schulungsangebote unterstützt, in denen unter anderem Themen wie Kommunikation, Personalführung, rechtliche Grundlagen und arbeitsbezogene Pflichten behandelt werden.

Zur Weiterentwicklung dieser Kompetenzen nehmen Führungskräfte regelmäßig an Qualifizierungsmaßnahmen teil. Für die durchschnittlichen Weiterbildungsstunden von Führungskräften liegt für 2025 noch keine vollständig konsolidierte Datengrundlage vor. Die Erfassung wird künftig ausgebaut.

Diversität, Gleichbehandlung und Inklusion

In unserer Belegschaft arbeiten Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, verschiedenen Altersgruppen, beruflichen Erfahrungen und Lebenssituationen zusammen. Diese Vielfalt prägt unseren Arbeitsalltag und macht klare, faire und nachvollziehbare Personalprozesse besonders wichtig.

Personalentscheidungen von der Bewerbung bis zur internen Weiterentwicklung treffen wir unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, sexueller Orientierung, Alter sowie körperlichen Einschränkungen. Maßgeblich sind Qualifikation, fachliche Eignung und Potenzial. Dafür setzen wir auf transparente Abläufe, klare Zuständigkeiten und eine diskriminierungsfreie Kommunikation.

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine Fälle von Diskriminierung oder Ungleichbehandlung gemeldet.

Verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen und Leitlinien

Faire, sichere und rechtskonforme Arbeitsbedingungen sind ein zentraler Bestandteil unserer personalbezogenen Verantwortung. Orientierung geben dabei verbindliche interne Regelungen sowie unser Leitbild, in dem wir ein offenes und tolerantes Miteinander verankern. Diskriminierung wird darin klar abgelehnt und ihr wird aktiv entgegengewirkt. Diese Grundsätze schaffen einen nachvollziehbaren Rahmen für respektvolles Verhalten und die Zusammenarbeit im Arbeitsalltag.

Zur Umsetzung gehören regelmäßige Schulungen, in denen Führungskräfte und Mitarbeitende für relevante Themen sensibilisiert werden und praxisnahes Wissen für präventives Handeln erhalten.

Für das Berichtsjahr 2025 liegen keine Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder vergleichbaren Sachverhalten vor. Ebenso sind uns im Berichtsjahr keine entsprechenden Vorfälle in unserer Wertschöpfungskette bekannt.

Aus- & Weiterbildung

Grundverständnis & Chancengleichheit

Die Personalentwicklung bei Streck Transportges. mbH umfasst verschiedene Wege, um Mitarbeitende für ihre jeweiligen Aufgabenbereiche zu qualifizieren und sie in ihrer beruflichen Rolle zu stärken. Dazu gehören sowohl die Vermittlung grundlegender beruflicher Kenntnisse für neue Beschäftigte und Nachwuchskräfte als auch Angebote, die bestehende Fähigkeiten vertiefen oder auf veränderte Anforderungen vorbereiten. Ergänzende Formate richten sich an Personen mit Leitungs- und Steuerungsverantwortung. Die Maßnahmen greifen ineinander und orientieren sich an den praktischen Abläufen im Unternehmen, sodass Mitarbeitende schrittweise mehr Sicherheit, Erfahrung und Verantwortungsanteile im Arbeitsalltag übernehmen können.

Unser Anspruch ist es, allen Mitarbeitenden gleichermaßen Zugang zu Weiterbildung zu ermöglichen – unabhängig von Herkunft, Qualifikation, Alter, Geschlecht oder individuellen Einschränkungen. Dafür stehen niedrigschwellige Angebote, Programme für Mitarbeitende mit begrenzten Deutschkenntnissen und begleitete Schulungsformate zur Verfügung. Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern bieten wir Unterstützung, um den Übergang in den Arbeitsalltag zu erleichtern.

Qualifizierungsmaßnahmen und Lernformate

Im Berichtsjahr nahmen Mitarbeitende regelmäßig an externen Qualifizierungsmaßnahmen und externen Austauschformaten teil. Diese umfassten unter anderem Weiterbildungen bei Bildungsträgern wie dem wvib, der IHK sowie weiteren spezialisierten Anbietern. Zusätzlich wurden branchenbezogene Netzwerke und Fachveranstaltungen zum Erfahrungsaustausch genutzt. Eine belastbare, konsolidierte Datenbasis zur exakten Anzahl der Teilnehmenden liegt derzeit jedoch nicht in ausreichender Qualität vor.

Digitale Lernformate wie Online-Trainings, E-Learning-Module und Office-Schulungen (z. B. MS 365 und Teams) erweiterten das Angebot und ermöglichten zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Sprachkurse in mehreren Niveaustufen sowie berufsspezifische Sprachtrainings unterstützten die sichere Kommunikation im Arbeitsalltag. Ergänzende Trainings zur persönlichen Weiterentwicklung runden das Qualifizierungsangebot ab. Zudem wurden Schulungen zur Anwendung neuer Technologien einschließlich KI-gestützter Arbeitsmittel eingeführt, um den Umgang mit digitalen Werkzeugen weiter zu professionalisieren.

Eine quantifizierte Auswertung der im Berichtsjahr geleisteten Schulungsstunden im Rahmen interner Qualifizierungsmaßnahmen ist derzeit noch nicht in der erforderlichen Trennschärfe möglich, da die Stundenangaben nicht durchgängig einheitlich erfasst und konsolidiert vorliegen. Im Berichtsjahr wurden jedoch insgesamt 97 weitere interne Schulungstrainings und Angebote bereitgestellt, die ein breites Spektrum fachlicher, organisatorischer und digitaler Themen abdecken. Die systematische Erfassung und Aufgliederung der Schulungsstunden wird künftig weiter ausgebaut, um eine bessere, detailliertere Darstellung nach Themenfeldern und – perspektivisch – auch nach Beschäftigtengruppen zu ermöglichen.

Die dargestellten Angaben beziehen sich auf interne Qualifizierungsangebote. Externe Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen sind in dieser internen Auswertung nicht enthalten.

Mitarbeitergespräche und Entwicklungsplanung

Ein weiterer Baustein unserer Personalentwicklung sind jährliche Mitarbeitergespräche. Im Berichtszeitraum wurden 714 Mitarbeitergespräche durchgeführt. Sie dienen dazu, Potenziale und Entwicklungsbedarfe systematisch zu erkennen und die Weiterbildungsplanung bedarfsgerecht auszurichten.



Aus- & Weiterbildung

Ausbildungsberufe und Studienangebote

Die Ausbildung junger Menschen hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Sie stellt einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Nachwuchsgewinnung dar und eröffnet jungen Talenten einen qualifizierten Einstieg in das Berufsleben.

Im Berichtsjahr 2025 beschäftigten wir an sieben Standorten insgesamt 55 Auszubildende in verschiedenen Berufsbildern sowie fünf dual Studierende, die ihre theoretischen Studieninhalte mit praxisnahen Einsätzen im Unternehmen kombinierten.

Die Übernahmequote nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung lag im Berichtsjahr bei 90 %.

Um jungen Menschen vielfältige Entwicklungsperspektiven zu bieten und unterschiedliche berufliche Interessen gezielt zu fördern, halten wir ein breites und praxisorientiertes Ausbildungsangebot bereit.



Wir bieten Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

- Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- Fachlagerist/-in** (m/w/d)
- Berufskraftfahrer/-in** (m/w/d)
- Kaufmann/-frau für Büromanagement** (m/w/d)
- Kaufmann/-frau
Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)
- Fachinformatiker/-in
Systemintegration/Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Wir bieten folgende duale Studiengänge an:

- BWL – Spedition, Transport & Logistik** (m/w/d)
- Wirtschaftsinformatik** (m/w/d)

Gestaltung, Förderung und Weiterentwicklung

Die Ausbildung verbindet Praxisphasen in verschiedenen Abteilungen mit fachlicher Anleitung, projektorientierten Aufgaben und dem Einsatz digitaler Lernwerkzeuge. Durch interne Unterrichtseinheiten, gezielte Prüfungsvorbereitung und individuelle Lernhilfen werden die Auszubildenden systematisch auf schulische und praktische Anforderungen vorbereitet. Die enge Zusammenarbeit mit Berufsschulen und Hochschulen stärkt den kontinuierlichen Transfer zwischen Theorie und Praxis. Regelmäßige Feedbackgespräche unterstützen die Lernentwicklung und dokumentieren den individuellen Fortschritt.

Ergänzend dazu fördern unsere Ausbildungs- und Studienprogramme die praktische Orientierung und den Einblick in betriebliche Abläufe. Interessierten Schülerinnen und Schülern ermöglichen wir zudem ein Betriebspraktikum, um Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu erhalten. Im Jahr 2025 wurden hierfür insgesamt 47 Praktika durchgeführt.

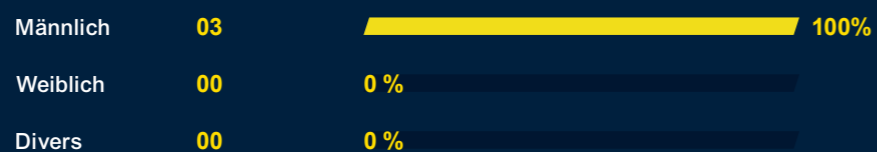
Begleitend zur fachlichen Qualifizierung werden Trainings in Kommunikation, Konfliktlösung und Selbstorganisation angeboten. Standortübergreifende Azubi-Tage, gemeinsame

Projekte und Austauschformate fördern zusätzlich den Zusammenhalt innerhalb der Ausbildungsgruppen. Zusätzlich fand interner Azubiunterricht in 18 Themen statt, mit einer Zuteilung von insgesamt 297 Personen.

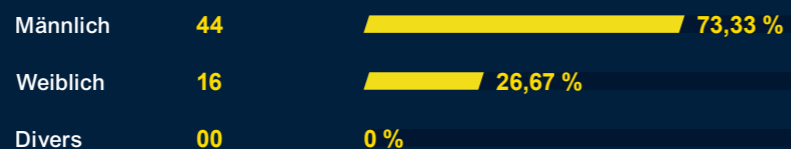
Bei besonderen Unterstützungsbedarfen stehen zielgerichtete Fördermaßnahmen zur Verfügung. Dazu zählen Lernförderung, Sprachprogramme, die Zusammenarbeit mit Jugend- und Förderträgern sowie eine sozialpädagogische Begleitung durch einen externen Sozialberater. Gerade in den Berufen Berufskraftfahrer und Fachlagerist zeigt sich die Wirkung dieser Maßnahmen besonders stark.

Auch digitale Lernmöglichkeiten sind ein fester Bestandteil der Ausbildung. Online-Module und digitale Endgeräte ermöglichen die flexible Nutzung von Lerninhalten an allen Standorten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Ausbildungsangebote stellt sicher, dass die jungen Menschen gut auf berufliche Anforderungen vorbereitet werden und ihre berufliche Entwicklung im Unternehmen fortsetzen können.

Geschäftsführer nach Geschlecht 2025



Auszubildende nach Geschlecht 2025



Auszubildende nach Alter 2025



Arbeitssicherheit & Gesundheitsmanagement

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben bei Streck Transportges. mbH eine hohe Priorität. Als Logistikunternehmen mit vielfältigen Tätigkeitsbereichen – von Lager- und Umschlagsprozessen über den Fahrbetrieb bis hin zu kaufmännischen Aufgaben – tragen wir besondere Verantwortung, sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und die physische sowie psychische Gesundheit unserer Beschäftigten bestmöglich zu unterstützen.

Verantwortung und Organisation

Der Arbeitsschutz ist in unsere Unternehmensstrukturen eingebettet und wird durch eine strukturierte Sicherheitsorganisation getragen. Dazu zählen bestellte bzw. benannte Sicherheitsfachkräfte, der Betriebsarzt, Sicherheitsbeauftragte, Ersthelferinnen und Ersthelfer, Brandschutz helfende, Evakuierungs- und Notfall helfende, Notfallmanager, interne Brandschutzverantwortliche sowie der Gefahrgutbeauftragte. Ergänzend unterstützen Gefahrgut- und Gefahrgut-Fachkräfte die Umsetzung sicherheitsrelevanter Aufgaben.

Diese Funktionen unterstützen das Unternehmen bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen und stehen als zentrale Ansprechpersonen für Prävention, Sicherheit und Gesundheitsförderung zur Verfügung.

Zur Unterstützung der sicherheitsrelevanten Prozesse nutzen wir eine EHS-Software. Sie bildet zentrale Aufgaben wie Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen, Vorfal- und Unfallmanagement, Gefahrstoffverwaltung sowie die Dokumentation ab. Das System dient insbesondere der einheitlichen Erfassung, Nachverfolgbarkeit und Prüfbarkeit sicherheitsrelevanter Anforderungen. Dadurch werden Zuständigkeiten transparent, das Sicherheitsbewusstsein gestärkt und eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Arbeitsschutzleistungen unterstützt.

Arbeitsschutzausschüsse (ASA)

Zur Koordination und Weiterentwicklung des betrieblichen Arbeitsschutzes tagt regelmäßig der Arbeitsschutzausschuss (ASA). Dieses interdisziplinäre Gremium ist das zentrale Forum für den Austausch zwischen Arbeitgebervertretung, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Betriebsrat, der Leitung des QRS (Qualität, Risiko, Sicherheit) sowie den Sicherheitsbeauftragten.

In den ASA-Sitzungen werden aktuelle Themen, Unfallauswertungen, der Stand der Gefährdungsbeurteilungen sowie neue gesetzliche Anforderungen besprochen. Darüber hinaus wird die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen bewertet, Schulungsbedarfe und Präventionsmaßnahmen abgestimmt und die Ergebnisse von Arbeitsplatzbegehungen einbezogen.

Durch diese Zusammenarbeit werden sicherheitsrelevante Themen frühzeitig erkannt und schrittweise umgesetzt – ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Arbeitsschutzpraxis.

Unsere Mitarbeitenden werden aktiv in den Arbeitsschutz einbezogen. Neben Feedbackmöglichkeiten nach Unterweisungen besteht die Möglichkeit, Beinaheunfälle oder sicherheitsrelevante Beobachtungen anonym zu melden. Durch regelmäßige Sicherheitsbegehungen und den direkten Austausch zwischen Beschäftigten und Führungskräften fördern wir eine offene Sicherheitskultur, in der Prävention als gemeinsame Aufgabe verstanden wird.

Gefährdungsbeurteilungen und Prävention

Für die jeweils relevanten Tätigkeiten, Arbeitsmittel und Arbeitsstoffe führen wir regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durch. Diese bilden die Grundlage für unsere präventiven Maßnahmen – von der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung über technische Sicherheitsvorkehrungen bis hin zu organisatorischen und verhaltensbasierten Schutzmaßnahmen.

Bereits in der Planungsphase von Neuanschaffungen, Umbauten oder Prozessänderungen wird der Arbeitsschutz einbezogen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und möglichst zu vermeiden.

Auch für Fremdfirmen, externe Dienstleister und Partnerunternehmen gelten entsprechende Sicherheitsstandards. Vor Tätigkeitsbeginn auf unseren Betriebsgeländen erfolgt eine verpflichtende Sicherheitsunterweisung. Zudem sind alle externen Kräfte verpflichtet, unsere Schutzvorschriften und Meldepflichten einzuhalten.

Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen

Schulungen und Unterweisungen sind zentrale Elemente unseres Präventionskonzepts. Sie vermitteln sicherheitsrelevantes Wissen, fördern Verantwortungsbewusstsein und stärken die Sicherheitskultur.

Durch die Kombination aus verpflichtenden Unterweisungen, praxisnahen Trainings und digitalen Lernmodulen wird sicherheitsrelevantes Wissen fortlaufend gestärkt und aktualisiert.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 13.864 Schulungen und Unterweisungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zugewiesen. Dazu zählen sowohl Pflichtunterweisungen als auch themenspezifische Ergänzungsschulungen für verschiedene Tätigkeitsbereiche. Davon wurden 12.800 Schulungen durchgeführt, dies entspricht einer Durchführungsquote von 92,33 %.

Die Schulungen umfassten individuelle elektronische Unterweisungen, Gruppenunterweisungen in elektronischer Form sowie persönliche Unterweisungen vor Ort.

Unsere Schulungsformate umfassen:

Erstunterweisungen & Einarbeitung bei Neueinstellungen	Unfall- & Brandverhütung gemäß DGUV Vorschrift 1	Sicherer Umgang mit Flurförderfahrzeugen & Lagertechnik
Gefahrgut- & Gefahrstoffthemen (inkl. ADR/IMDG/RID/IATA-Grundlagen)	Prozess- und Tätigkeitsänderungen gemäß DGUV	Notfall-, Evakuierungs- & Erste-Hilfe-Maßnahmen
Ausbildung von Sicherheits-, Erst- & Brandschutz helfenden	Sicherheitsunterweisungen für Besucher, Fremdfirmen & Dienstleister	Spezialisierte Bereiche wie Strahlenschutz, Luftsicherheit oder HACCP
Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und rücken schonendes Arbeiten	Sensibilisierung zu Wege-, Stolper- und Sturzunfällen	Prävention zu Alkohol-, Drogen- und Suchtgefahren
KI- und Cybersecurity-Awareness zur sicheren Nutzung digitaler Anwendungen		

Arbeitssicherheit & Gesundheitsmanagement

Arbeitsunfälle und Unfallursachen

Alle Arbeitsunfälle werden erfasst, ausgewertet und in regelmäßigen Sicherheitsbesprechungen durchgegangen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in Überlegungen zu möglichen Präventionsmaßnahmen ein, um Risiken zu verringern und die Sicherheit kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine arbeitsbedingten Todesfälle verzeichnet. Die häufigsten Unfallursachen standen in Zusammenhang mit dem Einsatz von Flurförderfahrzeugen sowie mit Stolper- und Wegeunfällen. Diese Erkenntnisse unterstreichen die Relevanz fortlaufender Schulungen und Sensibilisierung im betrieblichen Alltag.

Gesundheitsförderung

Neben der Unfallprävention spielt die Erhaltung und Förderung der Gesundheit eine wichtige Rolle in unserer sozialen Verantwortung. Mitarbeitende haben Zugang zu arbeitsmedizinischer Betreuung, regelmäßigen Vorsorge- und Impfangeboten, betrieblicher Sozialberatung sowie verschiedenen Gesundheitsaktionen.

Bewegung und Wohlbefinden fördern wir durch Angebote wie Hansefit und JobRad, die unseren Mitarbeitenden einen einfachen Zugang zu sportlichen Aktivitäten ermöglichen. Ergänzend stärken gemeinsame Aktivitäten wie die Teilnahme am B2Run Freiburg sowohl die gesundheitliche Fitness als auch das Miteinander.

Am Standort Freiburg werden zudem Exoskelette im Lagerbetrieb eingesetzt, um vereinzelt anfallende körperlich belastende Tätigkeiten ergonomisch zu unterstützen. Erste Rückmeldungen zeigen eine spürbare Entlastung bei körperlicher Beanspruchung; diese Erfahrungen fließen in die weitere Optimierung der Arbeitsplatzgestaltung ein.

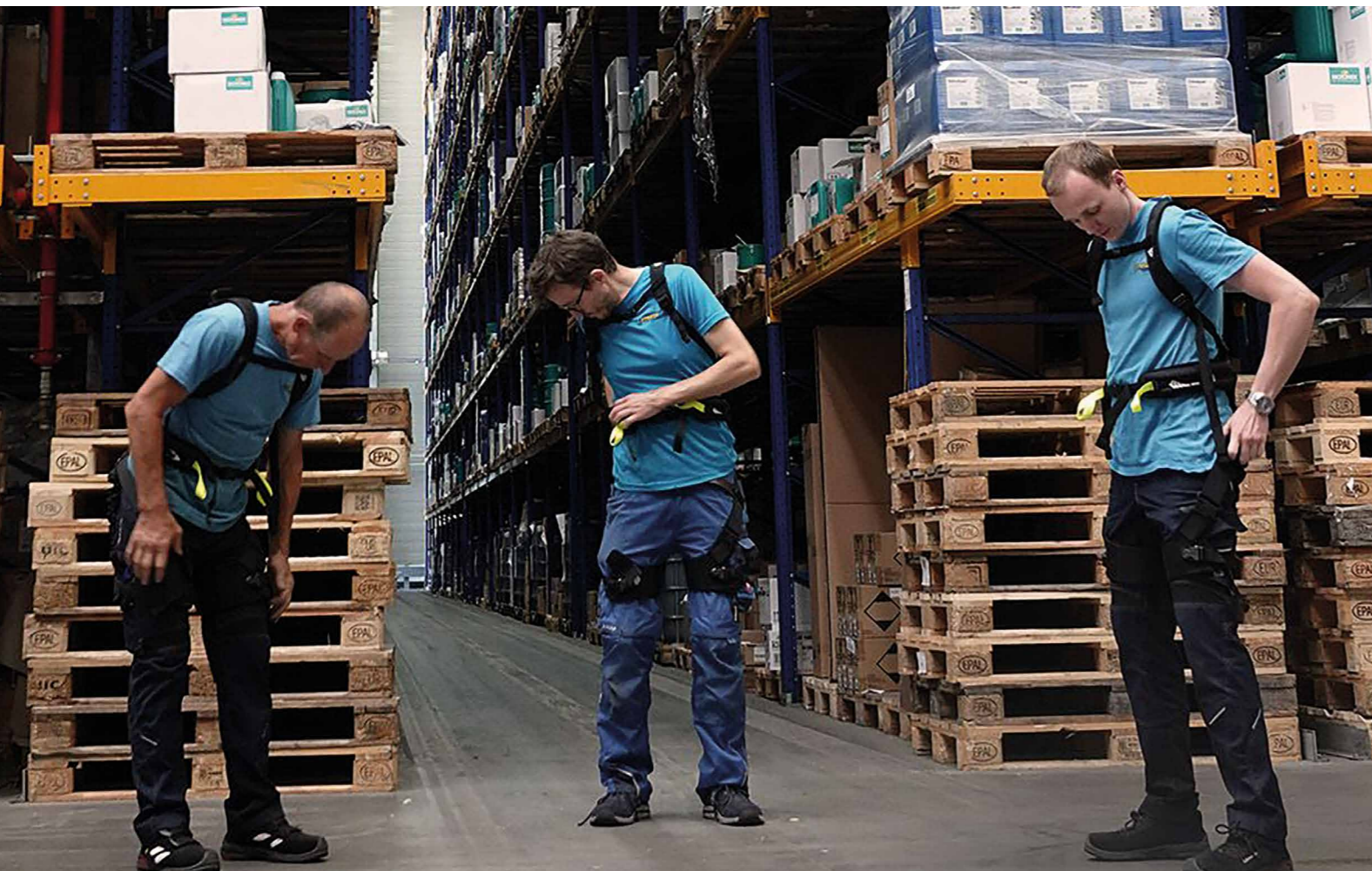


Systematik und kontinuierliche Verbesserung

Ein formal zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem besteht derzeit nicht. Wir orientieren uns an den geltenden gesetzlichen Vorgaben und entwickeln unsere internen Strukturen fortlaufend weiter. Der Arbeitsschutz ist in das bestehende Qualitätsmanagement nach ISO 9001 eingebunden und regelmäßige Begehungen, Notfallübungen, Unterweisungen sowie interne Audits unterstützen die Überprüfung und Weiterentwicklung der bestehenden Maßnahmen.

Für alle Standorte bestehen strukturierte Notfall- und Alarmpläne, die regelmäßig überprüft und in Übungen erprobt werden. Schulungen zu Verhalten im Brandfall und bei medizinischen Notfällen sowie jährliche Evakuierungsübungen stellen sicher, dass im Ernstfall alle Beschäftigten vorbereitet sind und angemessen reagieren können.

Durch diesen Ansatz werden Sicherheit, Prävention und Gesundheitsförderung im Unternehmen gestärkt und im Rahmen der bestehenden Strukturen weiterentwickelt.



Gesundheitskennzahlen

Kategorie	Einheit	Wert
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	20
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle	Unfälle je 100 VZÄ	3,1
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen	Anzahl	0
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen	Anzahl	0

Vergleichswerte

Da der Nachhaltigkeitsbericht 2025 die erste umfassende Berichtsperiode dieser Art darstellt, werden Vergleichswerte ab dem Folgejahr veröffentlicht.

Engagement für Gesellschaft & Region

Verantwortung im regionalen Umfeld

Die Streck Transportges. mbH ist seit jeher eng mit den Regionen verbunden, in denen das Unternehmen tätig ist. Als Familienunternehmen verstehen wir gesellschaftliches Engagement als festen Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. Dabei orientieren wir uns an klaren Werten: Verlässlichkeit, Integrität und dem Bestreben, einen aktiven Beitrag zu einem lebendigen Gemeinwesen zu leisten.

Unser Engagement unterstützt Menschen, fördert Teilhabe und stärkt Strukturen, die das soziale Miteinander prägen.

Ehrenamt als gelebte Unternehmenskultur

Neben der Unfallprävention spielt die Erhaltung und Förderung der Gesundheit eine wichtige Rolle in unserer sozialen Verantwortung. Mitarbeitende haben Zugang zu arbeitsmedizinischer Betreuung, regelmäßigen Vorsorge- und Impfangeboten, betrieblicher Sozialberatung sowie verschiedenen Gesundheitsaktionen.

Im aktuellen Jahr wurden 60 Ehrenamtsprojekte in Deutschland gefördert. Insgesamt stellte das Unternehmen 30.000 Euro zur Verfügung, was einer Unterstützung von 500 Euro pro anerkanntem Ehrenamtsprojekt entspricht. Umfang und Anzahl der Förderungen variieren jährlich entsprechend der eingereichten Initiativen.



Geförderte Initiativen

Die Vielfalt der eingereichten Projekte zeigt eindrucksvoll, wie breit das gesellschaftliche Engagement unserer Mitarbeitenden aufgestellt ist. Nachstehend ein Auszug der geförderten Initiativen:

Ahmadiyya Muslim Gemeinde Freiburg • Freiwillige Feuerwehr Müllheim, Abt. Hügelheim • Männergesangsverein „Liederkrantz 1866“ Königshausen • Förderverein der Grundschule Kandern • TTC Nimburg • HandBall Löwen Heitersheim • RC99 Freiburg – Voltigieren • TC Opfingen • Förderverein Markgräfler Gymnasium Müllheim • Römisch-Kath. Kirchengemeinde Markgräflerland – KJG • Segel- und Ruderverein Sasbach • Tierschutzverein Freiburg • Schwarzwaldverein Schwörstadt • Fanfarenzug Ostrach 1970 • Musikverein Egringen • Liebenzeller Gemeinschaft Bahlingen • RSV Achkarren • Elzbeschder Emmendingen-Wasser • Kindergarten Sankt Fridolin • Musikverein Buchenbach • Drolli-Band Freiburg-Hochdorf • Beachverein Freiburg – Die Palme • TSV March – Abteilung Handball • USC Freiburg – Herrenmannschaft 1

• Bouleclub Ettenheim • Dälerhexen Kollnau • SV 09 Flörshheim • Schibbuckhexen Niederrimsingen • AV Hardt – Jugendarbeit • Animal Care e.V. • Förderverein Grundschule Salzert • Evangelische Kirchengemeinde Steinen • Höllewasen Ehrenkirchen • SC Ottmarsheim • CVJM Weil-Haltingen • TC Sasbach • Musikverein Freiburg-Zähringen • THW-Jugend Stockach • Mandolinen- und Gitarrenverein Jechtingen • Indica Malterdingen • Gfäll-Hexen Simonswald • Röm.-Kath. Kirchengemeinde An der Glotter • Förderverein Kaiserstuhlbad Ihringen • Freiwillige Feuerwehr Eichstetten – Kindergruppe • Musikverein Wittental • SV Eendingen • DLRG Bezirk Breisgau – OG Köndringen • Bürgerwehr-Spielmanszug Eendingen • FC Türk Kelsterbach • KTH Kunstturnen Herbolzheim • Kleintierzuchtverein Sexau • Musikverein Oberrimsingen • SG Wasser-Kollmarsreute / VDK Emmendingen • BC Waldhaus Hildrizhausen – E-Jugend • Welschkorngeister Denzlingen • SG Bötzingen • TTC Forchheim • SV Erzhausen – Jugendfußball • Jugendclub Weisweil • FC Oberhausen 1964

Regionale Projekte und Partnerschaften

Neben den ehrenamtlichen Aktivitäten unserer Mitarbeitenden engagiert sich die Streck Transportges. mbH selbst für ausgewählte regionale Einrichtungen, die einen direkten sozialen oder gesellschaftlichen Nutzen stiften. Unser Fokus liegt dabei auf Bereichen, in denen wir durch Sach- oder Dienstleistungen einen konkreten Mehrwert schaffen können. Dazu zählen unter anderem:

- **Logistische Unterstützung für „Die Tafel“, beispielsweise durch Transporte oder Verladetätigkeiten**
- **Regelmäßige Zuwendungen und Transporte für den Bundesverband Kinderhospiz zur Unterstützung kranker Kinder und ihrer Familien**
- **Unterstützung sozialer und gemeinnütziger Einrichtungen durch projektbezogene Zuschüsse**

Diese Maßnahmen ergänzen die Ehrenamtsprojekte unserer Mitarbeitenden und verdeutlichen die breite Verantwortung, welche die Streck Transportges. mbH im regionalen Umfeld übernimmt.

Sponsoring und Vereinskoooperationen

Im Rahmen langfristig angelegter Partnerschaften fördert die Streck Transportges. mbH ausgewählte sportbezogene und gesellschaftlich relevante Initiativen in den Regionen. Diese Kooperationen leisten einen Beitrag zur Stärkung des Breitensports, der Jugendarbeit sowie des gesellschaftlichen Miteinanders vor Ort. Gleichzeitig unterstützen sie Strukturen, die Gemeinschaft, Bewegung und Zusammenhalt in den regionalen Umfeldern fördern.

Auf diese Weise ergänzt Streck Transport das regionale Engagement des Unternehmens und trägt dazu bei, Werte wie Teamgeist, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig zu stärken.



04

Compliance

46 Compliance bei der Streck Transportges. mbH

Verlässliche Regeln, integrires Verhalten und klare Zuständigkeiten sind unverzichtbar für stabile Geschäftsprozesse und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Compliance schafft Orientierung, reduziert Risiken und fördert das Vertrauen von Kundschaft, Mitarbeitenden und Geschäftspartnern gleichermaßen.

Ein wirksames Verständnis von Verhaltens- und Kontrollmechanismen stärkt die Steuerungsfähigkeit des Unternehmens – besonders in einem Umfeld steigender Anforderungen an Transparenz und Verantwortung.

Das folgende Kapitel beschreibt, wie interne Richtlinien, Prozesse und Kontrollmechanismen ineinandergreifen, um rechtmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln sicherzustellen und die Integrität des Unternehmens dauerhaft zu sichern.

Compliance bei der Streck Transportges. mbH

Regelkonformes Handeln

Bei der Streck Transportges. mbH verstehen wir Compliance als einen wichtigen Bestandteil eines verantwortungsbewussten Geschäftsbetriebs. Dazu gehört die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie interner Regelungen, die für einen sicheren und nachvollziehbaren Ablauf unserer Tätigkeiten notwendig sind.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, klare Verantwortlichkeiten, transparente Prozesse und verlässliche Entscheidungswege zu etablieren und weiterzuentwickeln. Durch die regelmäßige Überprüfung unserer Abläufe wollen wir sicherstellen, dass rechtliche Anforderungen erfüllt und mögliche Risiken frühzeitig erkannt werden. Unser Anspruch ist es, Verlässlichkeit und Integrität im täglichen Handeln zu stärken – auch wenn wir uns bewusst sind, dass dieser Prozess fortlaufend ist und immer weiter verbessert werden kann.

Auch unser Unternehmensleitbild bildet eine wichtige Grundlage für regelkonformes Verhalten. Es beschreibt Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Respekt, Fairness, Qualität, Umweltbewusstsein und Zusammenarbeit. Diese Grundsätze sind für uns Orientierungspunkte im täglichen Handeln und spiegeln unser Selbstverständnis wider, ohne dabei detaillierte Verhaltensvorgaben zu ersetzen.

Darüber hinaus setzen wir auf regelmäßige Schulungen, die über unsere EHS-Software bereitgestellt werden. Themen wie Arbeitsrecht, Datenschutz, Informationssicherheit und grundlegende Compliance-Anforderungen werden dabei praxisnah vermittelt, um Mitarbeitende für relevante Risiken zu sensibilisieren und den bewussten Umgang mit rechtlichen und organisatorischen Anforderungen zu fördern.

Zur weiteren Unterstützung dieses Anspruchs setzt Streck Transport ein digitales Rechtskataster ein. Es unterstützt uns dabei, relevante gesetzliche und sonstige Anforderungen zu identifizieren, zu bewerten und zu dokumentieren sowie neue oder geänderte Rechtsvorschriften und deren Auswirkungen auf unsere Tätigkeiten nachvollziehbar zu erfassen. Ergänzend dazu nutzen wir ein monatliches EHS-Compliance-Update, das der Kommunikation relevanter Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutzanforderungen (Environment, Health & Safety) im Führungskreis dient. Die eingehenden Informationen werden

auf ihre Relevanz geprüft, zusammengefasst und in den Führungskreis eingebracht, sodass notwendige Anpassungen frühzeitig erkannt und weiterführende Schritte abgestimmt werden können. Auch dieser Prozess befindet sich in kontinuierlicher Weiterentwicklung und dient als unterstützendes Instrument, um rechtliche Änderungen und neue Anforderungen zeitnah in unsere Abläufe einfließen zu lassen.

Integrität und Korruptionsprävention

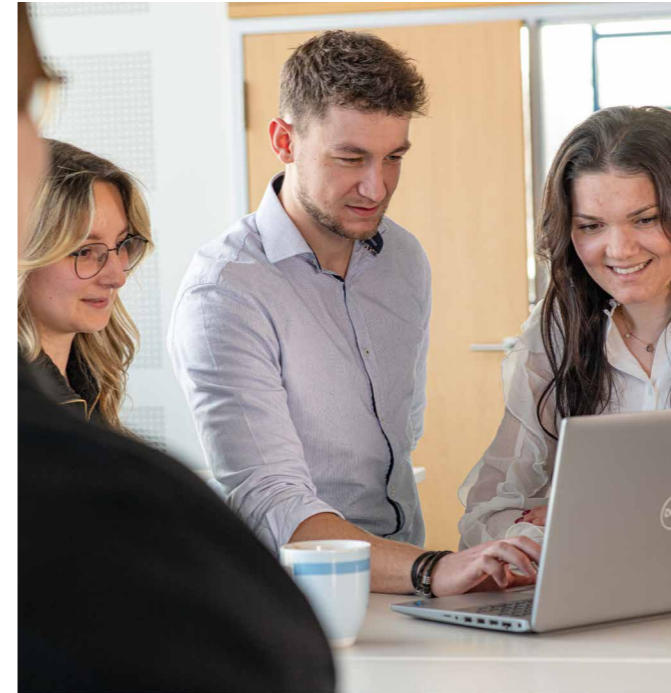
Ein integriertes und faires Verhalten ist für uns eine wesentliche Voraussetzung für vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir setzen darauf, mögliche Interessenkonflikte offen anzusprechen und durch klare Regeln Transparenz zu schaffen. Unsere Mitarbeitenden sind angehalten, private und geschäftliche Interessen zu trennen und sich jederzeit im Einklang mit geltenden Wettbewerbs- und Kartellvorschriften zu verhalten.

Korruption, Bestechung oder ungerechtfertigte Einflussnahme lehnen wir ausdrücklich ab. Zuwendungen oder Vorteile, die geschäftliche Entscheidungen beeinflussen könnten, sind nicht zulässig. Gleichzeitig arbeiten wir daran, Bewusstsein für diese Themen zu schaffen und unsere internen Strukturen entsprechend weiterzuentwickeln.

Im Berichtszeitraum 2025 wurden keine bekannten Fälle von Interessenkonflikten, wettbewerbswidrigem Verhalten oder Korruption festgestellt. Ebenso gab es keine Verurteilungen und keine Geldstrafen aufgrund entsprechender Gesetzesverstöße. Wir betrachten diese Nullmeldungen als positive Entwicklung, wissen aber auch, dass kontinuierliche Aufmerksamkeit und Verbesserung notwendig bleiben.

Risikomanagement

Unser Risikomanagement basiert auf einem systematischen Ansatz, bei dem potenzielle Risiken in den verschiedenen Unternehmensbereichen identifiziert und bewertet werden. Die angewendete Methodik orientiert sich an relevanten Managementsystemen, darunter ISO 9001, ISO 14001 und ISO 50001 sowie HACCP und IFS Logistics.



Hinweisgeberschutz und Meldestelle

Ein wirksamer Hinweisgeberschutz ist ein Bestandteil unseres Compliance-Ansatzes. Gemäß Hinweisgeberschutzgesetz betreibt die Streck Transportges. mbH eine gemeinsame interne Meldestelle, die für alle drei verbundenen Unternehmen Streck Transportges. mbH, E.F.K. Gütertransport GmbH und Cargo Handling Raunheim GmbH eingerichtet wurde. Ziel ist es, Mitarbeitenden und externen Hinweisgebenden eine geschützte und vertrauliche Möglichkeit zu bieten, potenzielle Verstöße oder Unregelmäßigkeiten zu melden, ohne Benachteiligungen befürchten zu müssen.

Die Meldestelle stellt sicher, dass Hinweise unabhängig, sachlich und innerhalb angemessener Fristen geprüft werden. Meldungen können schriftlich oder mündlich erfolgen und werden vertraulich behandelt, der Schutz der Identität von Hinweisgebenden ist gesetzlich gewährleistet. Durch diese Struktur fördern wir eine offene Unternehmenskultur, stärken das Vertrauen in unsere internen Abläufe und ermöglichen es, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und wirksam gegenzusteuern.

Für den Berichtszeitraum 2025 wurden keine Hinweise über die interne Meldestelle eingereicht.

Exportkontrolle und Sanktionsanforderungen

Bei internationalen Transport- und Logistikprozessen können wir in Einzelfällen mit Anforderungen der Außenhandelskontrolle in Berührung kommen. Diese umfasst die Überwachung grenzüberschreitender Waren- und Dienstleistungsströme sowie die Einhaltung von Embargos, Güterlisten und weiteren außenwirtschaftsrechtlichen Vorgaben.

Unternehmen sind dabei grundsätzlich selbst dafür verantwortlich zu prüfen, ob Waren, Empfänger oder Länder Beschränkungen unterliegen. Da wir technische Eigenschaften bestimmter Güter nicht immer abschließend beurteilen können, fordern wir im Zweifelsfall schriftliche Bestätigungen unserer Kunden an, um sicherzustellen, dass keine genehmigungspflichtigen oder verbotenen Güter transportiert werden.

Ergänzend prüfen wir Geschäftspartner im Rahmen von Sanktionslisten- und Embargoscreenings, um Risiken zu minimieren und gesetzliche Anforderungen bestmöglich zu berücksichtigen. Auch wenn diese Themen im täglichen Geschäft nur vereinzelt relevant werden, betrachten wir die Außenhandels- und Exportkontrolle als wichtigen ergänzenden Bestandteil unseres Compliance-Rahmens.

Ausschlusskriterien und EU-Referenzwerte

Das Unternehmen erzielt keine Einnahmen aus umstrittenen Waffen, dem Anbau oder der Produktion von Tabak, fossilen Brennstoffen oder der Herstellung von Chemikalien. Entsprechende Geschäftstätigkeiten oder Beteiligungen bestehen nicht.

Ein Ausschluss aus EU-Referenzwerten, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen („Ausschluss aus EU-Referenzwerten“), ist nicht zutreffend.

STRECK ***TRANSPORT***

Streck Transportges. mbH
Brombacher Str. 61
D-79539 Lörrach
t +497621177216
m marvin.mueller@streck.de